

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmstünger Inselrundblick e. V.

11. Jahrgang / Ausgabe Juni 2005

Die UNDINE wieder auf großer Fahrt!

Mehr über den
Aufbruch der
UNDINE finden
Sie auf Seite 3 -
und ein Verzeich-
nis weiterer
besonders
interessanter
Themen dieser
Ausgabe auf der
nächsten Seite.

PURE-STUFF
REGGAE
DUB ~ SKA
DANCEHALL
ROCKSTEADY

25. Juni 05

ab 21 Uhr

Eintritt 8 €

LIVE dabei

JONKANOO

(SKA/REGGAE)

REBEL MUSIC

(BOB MARLEY Cover)

anschließend Party bis zum abwinken
mit Musik vom Plattenteller

Honigfabrik

Industriestraße 125 - 131 21107 Hamburg - Wilhelmsburg
www.honigfabrik.de * Tel. 040 / 42 10 39-0 * Fax 42 10 39-17
www.pure-stuff.de

Die wichtigsten Themen in dieser Ausgabe:

Der Anleger ist fertig!

- Seite 4 -

Pegelstand on Tour:

Mit dem Fahrrad durch den grünen Wilhelmsburger Osten

- Seite 4 -

BUND fordert Auflösung des Wilhelmsburger Wasserverbandes

- Seite 7 -

Jugendlichen Lebensmut vermitteln: Praktikanten des Rauhen Hauses stellen sich vor

- Seite 11 -

Fahrradselbsthilfe

der Arbeitsloseninitiative

- Seite 21 -

Interessengemeinschaft

Reiherstieg

- Seite 21 -

Lecker Essen

in und um Wilhelmsburg:

Der Kupferkrug in Georgswerder

- Seite 26 -

Und natürlich jede Menge Tipps und Termine unter „Wo...?“ und „Wann ...?“ auf den letzten Seiten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 27. Juni !!!

Gemeindefest in der Kirchengemeinde Kirchdorf Kreuzkirche – St. Raphael

Am 26. Juni feiern wir unser diesjähriges Gemeindefest. Wir beginnen um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Kreuzkirche. Anschließend laden Grillwurst, Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein. Für die Kinder steht eine Hüpfburg zum Toben bereit. Als besonderen Höhepunkt führt das Theater Tandra um 13.30 Uhr ein Theaterstück für Kinder auf.

Um 16 Uhr beenden wir unser Fest mit einem offenen Singen in der Kreuzkirche.

Wir laden alle Interessierten ganz herzlich zu unserem Gemeindefest ein.

Corinna Peters-Leimbach, Pastorin

Sommer - Kinder - Spaß 2005: Bühne frei für Deinen Auftritt

Der Sommer-Kinder-Spaß, das Sommerfest im Reiherstiegviertel, findet in diesem Jahr am Samstag, 25. Juni, ab 14.30 Uhr statt.

Wir möchten wieder mit Euch auf der grünen Insel zwischen der Honigfabrik und der Kindertagesstätte Kiddies Oase zusammen feiern. Traditionell kommen natürlich wieder die Ponys vom Kinderbauernhof, im Indiander-Tipi könnt ihr wieder Stockbrot backen, Clown Hubertus lässt es sich nicht nehmen, für Euch wunderschöne Tierluftballons aufzupusten, ein Kinderkettenkarussell wartet auf die Kleinen, die Eisenbahn und Autoskooter sind diesmal auch wieder mit von der Partie. Nicht zu vergessen unsere Polizei mit einem Polizeimotorrad, die Freiwillige Feuerwehr, die Schule Fährstraße, der Naturschutzbund Deutscher Wald und und und... Bestimmt ist für jeden etwas dabei.

Und dann noch das Bühnenprogramm: Für manch mutige Tänzerin oder Sängerin der erste Live-Auftritt, für andere wird es vielleicht der sechste Auftritt auf unserer Bühne sein. Vorführungen der Judogruppe, der Trampolingroup, der Hip-Hop-Gruppe und der Taekwondo-Gruppe runden das Bühnenprogramm ab. Es wird bestimmt ganz aufregend und total interessant sein. Jedenfalls freuen wir uns schon sehr auf das Sommerfest und laden Euch und viel Sonnenschein zu diesem Tag herzlich ein.

Wer übrigens Interesse hat, auf der Bühne aufzutreten, kann sich bis zum 17. Juni bei uns in der Kita, Sanitasstr. 11, Tel. 752 6675 melden.

Das Kita-Team von der Kiddies Oase

60 Jahre danach – Zerbrochene Zeit

In drei Veranstaltungen erinnern wir an die NS-Diktatur in Wilhelmsburg. Vor über 10 Jahren gab die Geschichtswerkstatt zur gleichnamigen Ausstellung das Buch "Zerbrochene Zeit - Wilhelmsburg im Nationalsozialismus" heraus. Mittlerweile ist es vergriffen. Deshalb soll die Veranstaltungsreihe - in Kooperation mit dem Schauspieler Marco Moreno - Themen des Buches aufgreifen. In diesem Jahr geht es um die Ausgrenzung und Deportation der jüdischen Nachbarn, um Jugend im Krieg und um den Widerstand im Kleinen am Beispiel der "Pfennig-Bande".

8° im Bunker*

Der Wilhelmsburger Flakbunker ist ein weit sichtbares Mahnmal des Krieges. Am 24. Juni wird er Ort einer Lesung und Projektion: Wilhelmsburger Schüler erinnerten sich zwischen 1947 und 1952 in Schulaufsätzen an ihre Kindheit und Erziehung unterm Hakenkreuz, erzählten über den Krieg, wie sie ihn erlebten und dachten nach über Faszination und Schrecken des Nazi-Regimes, das ihnen ihre Jugend stahl.

8° im Bunker. Lesung und Projektion am Freitag, 24.6. um 19 Uhr. Flakbunker Neuhöfer Straße, Eingang West. Eintritt: 5,- €.

Die Veranstaltung wird unterstützt von Getränke-Meerkötter und Michael Grube. Karten gibt in der Buchhandlung Lüdemann ab 15. Mai.

*Bitte warme Kleidung anziehen!

Swingin' Wilhelmsburg - Pfennig-Bande, Hotkoffer und Budenzauber

ist der Titel eines besonderen Abends im ehemaligen Schlachterladen Veringstraße 28. Wir erinnern an die Wilhelmsburger Pfennig-Bande, die als Untergruppe der Swing-Jugend mit ihrer Liebe zu amerikanischem Swing aus der Reihe tanzte. Es wird eine Lesung geben, und außerdem reichlich Gelegenheit zum Tanzen. Im Schnellkurs kann man sich fit machen, danach legt die legendäre "Swingin' Swanee" den Swing der 40er Jahre auf: Count Basie, Tommi Dorsey, Benny Goodman und viele andere.

Donnerstag, 30. Juni. Karten über die Buchhandlung Lüdemann, Fährstraße 26. Mit freundlicher Unterstützung von "Herr von Eden" und Fährhaus Immobilien.

Geschichtswerkstatt
Wilhelmsburg

Anwältinnenkanzlei

**Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger**
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit

Katja Habermann

Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstraße 8a, 21109 Hamburg

Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Mobil ohne Auto und Motorrad

Bundesweiter Aktionstag: Sonntag, 19. Juni 2005



Auf 7 attraktiven Routen, unter anderem über die Köhlbrandbrücke, werden Tausende von Fahrradfahrern/innen in die Hamburger Innenstadt radeln. Die Teilnehmer/innen dieser Sternfahrt demonstrieren für den Vorrang umweltfreundlicher Verkehrsmittel wie Fahrrad und HVV.

250.000 Fahrräder fuhren im Juni 2004, bei der größten Fahrraddemo Deutschlands in Berlin, mit. Gemessen daran müsste das Ziel, in diesem Jahr am Sonntag, 19. Juni, 100.000 Fahrräder in Hamburg auf die Straße zu bringen, durchaus erreichbar sein, denn in Hamburg fahren im Durchschnitt viel mehr Menschen mit dem Fahrrad als in Berlin.

Ein Bündnis aus über zwanzig Umwelt- und Naturschutzverbänden, Verkehrsinitiativen und sozialen Gruppen ruft zur Teilnahme auf. Dieses Bündnis reicht vom ADFC über attac, BUND, Greenpeace, die Naturfreunde bis zum VCD. Und auch viele kleine Gruppen wie „autofrei leben!“ und Stadtteilinitiativen wie „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“ beteiligen sich. Eine Sternfahrt mit vielen tausend Teilnehmern/innen ist damit sichergestellt.

Auf den Strahlen des Sterns werden die Teilnehmer/innen aus den Stadtteilen ab-

geholt und fahren auf attraktiven Routen, z.B. über die Köhlbrandbrücke, in die Innenstadt. **Die Wilhelmsburger können um 13.30 Uhr am Ende der Köhlbrandbrücke dazustoßen, Ecke Neuhöfer Damm/Roßdamm.** Danach geht es ja schon gleich rüber zur Veddel.

Die Teilnehmer/innen der Fahrradsternfahrt drücken ihren Wunsch nach Veränderung der Hamburger Verkehrspolitik aus. Der Hamburger Senat und die CDU tun viel zu wenig für umweltfreundliche Verkehrsmittel. Die Radwege sind in einem erschreckend schlechten Zustand und auch die Abmarkierung von Fahrradspuren auf der Fahrbahn kommt nicht voran.

Die Gesundheit der Bürger wird durch Feinstaub und ständig zunehmende Auto-unfälle gefährdet. Nicht zuletzt trägt der Autoverkehr in hohem Maße zum Treibhauseffekt bei und muss dringend reduziert werden.

Die Veranstalter fordern daher die verstärkte Förderung umweltfreundlicher Verkehrsmittel:

Priorität in der Verkehrspolitik für den Umweltverbund aus Fußgängern/innen, Radfahrern/innen und öffentlichen Verkehrsmitteln!

Nähere Informationen unter: www.fahrradsternfahrt-hamburg.de

Udo Schuldt



Reise, Reise... Die „Undine“ ist auf großer Fahrt

Am 4. Juni war es wieder soweit: Der Frachtsegler UNDINE des Jugendhilfeträgers Gangway e. V. legte von den Pontons im Reiherstieg ab. Acht Jungen, die sich entschieden haben, ihr Leben in die Hand zu nehmen und den Hauptschulabschluss zu erreichen, werden unter der Betreuung von vier Erwachsenen bis Ende September unterwegs sein. Das erste Reiseziel ist der Ruthenstrom an der Untertelbe. Dort wird die Reise mit harter Arbeit beginnen: 20 t Granitsplitt müssen im Laderaum per Hand in Säcke gefüllt und dann in eine Schute umgeladen werden. Anschließend geht es nach Estland, eine Ladung Holz für Flensburg holen, und dann gibt es noch eine Reise mit Steinen von Finnland.

Die mehrmonatige Seereise ist für die Jungen der Einstieg in das Gangway-Schulprojekt, in dem sich Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen in der Regelschule nicht zum Abschluss gekommen sind, auf die Hauptschulprüfung vorbereiten. Der Frachtschoner UNDINE fährt seit über zwanzig Jahren nicht mehr nur Ladung, sondern hat das Ziel, den Wiedereinstieg in die Schule für die Jungen, die an Bord leben und arbeiten, zu ermöglichen. Wir wünschen der Crew alles Gute und viele Erfolg!

Mehr Information über die UNDINE unter www.undine-von-hamburg.de

Helga Arp / Foto: Heins Wernicke

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Wintergärten + Terrassenverglasungen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen

KHB - Tel.: 753 36 54

- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.

~Insel der Zukunft ~ Zukunft der Insel ~ Insel der Zukunft ~
Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg - Jeden 1. DO im Monat:

Pegelstand Elbinsel

Hamburg ist „Reif für die Insel“ – das war die Botschaft der von Bürgern aus dem Stadtteil durchgesetzten Zukunftskonferenz Wilhelmsburg 2002. Bereits 2 Jahre später setzt Hamburg an zum „Sprung über die Elbe“: Politiker, Planer und Investoren. Was sind ihre Motive? Was sind ihre Ziele? Aus dem einstigen Hinterhof sollen Wilhelmsburg und die Veddel in wenigen Jahren Hamburgs zentraler Entwicklungsraum für die „Wachsende Stadt“ werden. Solarbauausstellung 2005, Gartenschau und Bau-Ausstellung – beides schon 2013 – beides international. Das globale Dorf Wilhelmsburg als Modell für die Probleme der Stadt im 21. Jahrhundert. **Positive, grundlegende Veränderungen sind überfällig – keine Frage. Wir freuen uns über die neue Aufmerksamkeit. Und so international, wie seine Bevölkerung heute schon ist, kann und sollte hier Neues, Zukunftsweisendes erprobt werden. Aber als Spielwiese einer gnadenlosen Standortkonkurrenz der Metropolen ist die Insel zu schade. Es geht nicht um Wachstum um jeden Preis. Qualitatives Wachstum ist angesagt!**

Insel der Zukunft? Na klar. Alles eine Frage der Pegelstände!

Im Juli geht der Pegelstand auf Tour

Wir nutzen die Ferien und den langen und sonnigen Juli-Abend für eine genüssliche Radeltour durch die einzigartige Kulturlandschaft im grünen Osten der Elbinsel. Treffpunkt ist schon um **18 Uhr** der Parkplatz am Bürgerhaus. Mit kundiger Begleitung u.a. durch den Stadteinführer und Biologen Jörg v. Prondzinski begeben wir uns auf Schatzsuche.

Über das zukünftige Gelände der IGS 2013 und den alten Kirchdorfer Ortskern gelangen wir auf alten Deichen zum Naturschutzgebiet Rhee und der Rückdeichung am Kreetsand. Hier geraten das drohende Industriegebiet in Obergeorgswerder und der mögliche Brückenschlag über die Norderelbe ins Blickfeld. Über den Jakobsberg mit Storchennest und das Heuckenlock streben wir dem Leuchtturm an der Elbspaltung im Südosten der Insel zu und lassen die Tour ab 21 Uhr gemütlich im Moorwerder Hof ausklingen.

Am Do, den **7. Juli, 18 Uhr** ab Bürgerhaus Wilhelmsburg

Pegelstand on tour:

**Mit dem Fahrrad durch den grünen Wilhelmsburger Osten
 Eine einzigartige Kulturlandschaft und ihre Gefährdungen**

Mit Jörg v. Prondzinski – Ausklang 21 Uhr im Moorwerder Hof

Weitere Infos zur Reihe Pegelstand Elbinsel unter www.insel-im-fluss.de

Mit Goethe durch das Jahr

Ladend und lieblich
 bist du,
 und Blumen, Mond
 und Gestirne
 huldigen, Sonne, nur dir.
 Sonne!

So sei du auch mir
 die Schöpferin
 herrlicher Tage;
 Leben und Ewigkeit ist's.



Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg

**Mengestr. 20, 21107 HH
 Tel. 7534507**

**Täglich wechselnder
 Mittagstisch - 4,50 Euro**

**Freie Kegeltermine auf
 moderner Bahn !!!
 Buchung: Tel. 752 017 0**

**Wir haben geöffnet:
 10 bis 23 Uhr,**

Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

Der Anleger ist fertig

(UFA) Endlich gibt es wieder einen Anleger für Fahrgastsschiffe in Wilhelmsburg. Noch nicht an der Norder- oder Süderelbe oder am Reiherstieg, aber immerhin schon am Ernst-August-Kanal, wo in Zukunft auch die Alsterbarkassen auf ihrer Fahrt vom Jungfernstieg bis fast zur Wilhelmsburger Mühle anlegen können.

Der Bau dieses Anlegers am Biergarten im Vogelhüttendeich 123 (Höhe Abmannkanal) wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt im Rahmen des Bundesforschungsvorhabens Stadumbau-West gefördert. Damit wurde die Möglichkeit geschaffen, sich dem Stadtteil Wilhelmsburg von einigen inneren Wasserläufen her touristisch zu nähern. Von hier ist zum Beispiel das Bürgerhaus, auf dem Wanderweg entlang des Abmannkanals, in wenigen Minuten zu erreichen.

Die offizielle Einweihung findet am **22. Juni 2005 um 16 Uhr** statt. Das Ehepaar Dreshaj, Pächter des Grundstücks mit dem dazugehörigen Biergarten, freut sich immer auf die Besucher, aber an diesem Tag besonders. Hoffentlich hat der Wettergott für dieses schöne Ereignis einen blauen Himmel und viel Wärme vorgesehen.

Die offizielle Einweihung findet am **22. Juni 2005 um 16 Uhr** statt. Das Ehepaar Dreshaj, Pächter des Grundstücks mit dem dazugehörigen Biergarten, freut sich immer auf die Besucher, aber an diesem Tag besonders. Hoffentlich hat der Wettergott für dieses schöne Ereignis einen blauen Himmel und viel Wärme vorgesehen.



5. Mieterfest der WGNorden

Auch der Wettergott hatte ein Einsehen als das Mieterfest der WGNorden am 4. Juni um 14,00 Uhr auf der Koralluswiese begann. Auch in diesem Jahr galt wieder das Motto „Miteinander wohnen und feiern“.

Mehr als 100 Erwachsene und 300 Kinder nahmen an dem bunten Treiben teil. Hüpfburg, Kletterberg, Dosenwerfen, Glücksrad und viele Spiele mit den Falkenflitzern, darüber freuten sich die Jüngeren.

In einem großen Zelt hatten die Senioren ihren Spaß. Zum ersten Mal hatte die WGNorden ein Knobelturnier ausgeschrieben. 24 Teilnehmer würfelten nach allen Regeln der Kunst. Die ersten Drei erhielten Einkaufsgutscheine im Wert von 75, 50 und 25 Euro.

Auch der Pflegedienst ADA und Verikom beteiligten sich mit Ständen und Spielen am Fest.

Klaus Sanmann, Leiter des Regionalbereichs Hamburg der WGNorden, freute sich über die große Resonanz und die gute Stimmung. „Wilhelmsburg ist und bleibt uns wichtig“, mit diesen Worten bekräftigte er das Engagement der Gesellschaft für den Stadtteil. Erst wenige Tage vor dem Mieterfest war der Startschuss zur Modernisierung der Häuser Korallusring 1 - 7 gefallen: Eine wärmegeämmte Fassade, neue Balkone, umgestaltete Hauseingänge und ansprechende Außenanlagen werden zum Ende des Jahres die Mieter erfreuen.

WGNorden

Was sind schon 7 Container?

(UFA) Im Rahmen einer Blockveranstaltung des Instituts für Landschaftsarchitektur und Umwelplanung der TU Berlin haben sich 20 Studenten unter der Leitung von Hannah Bornholt mit der Problematik der ehemaligen Kanäle in

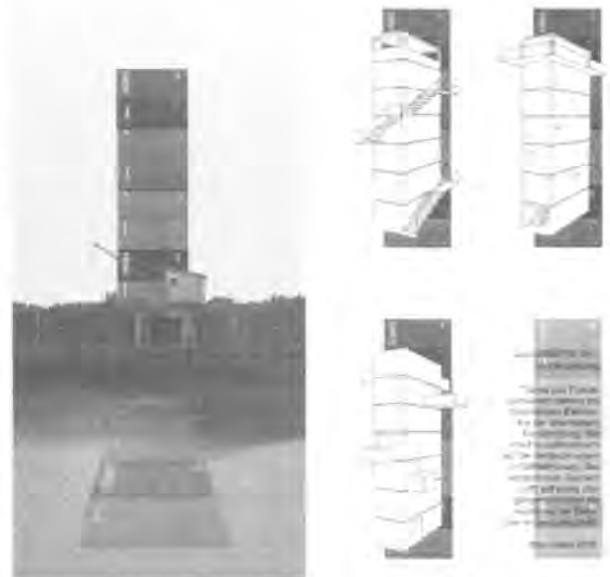
Wilhelmsburg beschäftigt. Während einer Exkursion kartierten sie mit Hilfe von Erfassungsbögen kulturhistorische Elemente der früheren Kanalnutzung. Die daraus entstandenen Entwürfe wurden am 1. Juni in der Honigfabrik präsentiert.

Mit dem Entwurf „Leuchttürme der Veränderung“ möchte **Bjoern Irmeler** punktuell auf historische Elemente verweisen, und damit die Umwälzungen in Wilhelmsburg sichtbar und für Besucher erlebenswert machen. So entstand seine Idee, Aussichtstürme aus Frachtcontainern bei den Elementen aufzustellen. Die historischen Elemente treffen dabei auf das Element, das für die heutigen Veränderungen in Wilhelmsburg verantwortlich ist, eben jene Container. Sie überragen die anderen Containerstapel, deren Höhe auf fünf begrenzt ist, die Türme haben eine Höhe von sieben oder acht Containern. Punktuell entsteht so ein Kontrast zwischen alt und neu, historisch und modern, klein und groß, der das Spannungsfeld verdeutlicht, in dem sich die Kanallandschaft befindet.

Die Fotomontage (großes Bild) zeigt einen Turm bei einem Drehkran aus den 50er Jahren am Schmidtkanal, sehr schön zeigen sich hier die Dimensionen der Veränderungen. Das Besteigen der Türme kann je nach Situation vor Ort auf verschiedene Arten erfolgen, beispielsweise in Form einer Außentreppe die zur Sichtplattform führt (kleine Abb. oben links), einer Innentreppe, durch die der Besucher beim Aufstieg verwirrt wird, die Orientierung verliert, was den Blick auf Wilhelmsburg von oben und die damit verbundenen Eindrücke verstärkt

(Abb. oben rechts). Eine dritte Variante führt den Besucher auf dem Weg nach oben auf schubladenartige Balkone mit Ausblicken in verschiedene Richtungen (Abb. unten links). Die Aussichten von oben verschaffen einen Überblick über das verwirrende Stadtgebiet und man kann natürlich auch zu den anderen Türmen sehen, die einem so weitere interessante Ziele verraten.

„Vielleicht finden sich ja interessierte Wilhelmsburger und Sponsoren, sodass exemplarisch an einem geeigneten Ort ein Turm gebaut werden könnte, zumal die Kosten sehr gering sein würden. Was sind schon sieben Container?!“ fragt Björn Irmeler und wäre selbstverständlich sofort bereit, detailliertere Ausführungspläne zu



erstellen und tatkräftig mitzuwirken! Wilhelmsburg hat ihn sehr fasziniert, und diesem so interessanten Stadtteil eine weitere kleine Attraktion hinzuzufügen würde ihn sehr freuen und wäre für ihn eine große Ehre!

Heimo Ponnath Design

h
Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Roterhäuserstr. 51, 21109 Hamburg, Tel. 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: http://www.heimo.de

Tür auf zur Welt der Bücher...!



Lüdemann

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

**Turn-Club Wilhelmsburg
von 1909 e.V.:**

Trampolin-Stützpunkt vollendet!

Nach monatelangen Vorbereitungen konnte das Ziel, einen Trampolin-Stützpunkt unter der Regie des Turn-Club Wilhelmsburg in unserem Stadtteil zu errichten, endlich erreicht werden!



Gleich geht die Trampolin-Show los! Vorher hält Josef Burbach eine Dankesrede anlässlich der Einweihung der neuen Trampoline für den Turn-Club Wilhelmsburg.
Foto: Turn-Club

Mit großzügiger finanzieller Unterstützung des Beirates für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg und der Peter-Mählmann-Stiftung der Hamburger Sparkasse konnten ein weiteres Mini-Trampolin sowie ein neues Trampolin-Großgerät angeschafft werden. Ein Dankeschön gilt dem Bürgerschaftsabgeordneten der CDU, Herrn Jörn Frommann, sowie Herrn Thomas Beecken von der Hamburger Sparkasse als Vertreter der Peter-Mählmann-Stiftung für ihre tolle Unterstützung.

Der Turn-Club Wilhelmsburg ist durch diese Geräteausstattung nun in der Lage, die bestehenden Trainingsmöglichkeiten zu verbessern, so dass alle 86 Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der Trampolinabteilung des Vereins den Trampolinsport in seiner ganzen Vielfalt ausüben können. Das Trampolin-Showteam - eine

der 15 besten Showgruppen Deutschlands - ist zudem von den Trainingsbedingungen her jetzt absolut konkurrenzfähig.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass wir dank unseres Trampolin-Stützpunktes die Möglichkeit haben, Kooperationen mit Wilhelmsburger Jugendeinrichtungen (zum Beispiel Zirkus Willibald, Gesamtschule Wilhelmsburg) zu intensivieren und aufzunehmen. Unser Ziel ist und bleibt, möglichst viele Kinder und Ju-

gendliche, männlichen und weiblichen Geschlechts, an den Sport heranzuführen.

Nachdem Anfang Februar die organisatorischen Vorbereitungen in Bezug auf die Änderung und Zusammenfassung der Hallenzeiten in der Sporthalle an der Georg-Wilhelm-Strasse abgeschlossen werden konnten, besteht nun seit den Frühjahrferien auch eine durch Vereinsmitglieder in Eigenarbeit geschaffene Unterstell-Möglichkeit für die wertvollen Trampolingeräte des Vereins. Allen freiwilligen Helfern gebührt dafür ein großes

Dankeschön.

Die Einweihung des Trampolin-Stützpunktes und die offizielle Geräteübergabe wurden Ende April mit zahlreichen Gästen sowie allen Kindern, Jugendlichen und Eltern der Trampolinabteilung gemeinsam gefeiert. Zu Gast war auch der Hamburger Fachwart für das Trampolin-Turnen, Herr Olaf Schmidt, der mit seinem Sohn Daniel, selbst Deutscher Schülermeister im Trampolin-Turnen, eine atemberaubende Großtrampolin-Show präsentierte. Den Abschluss bildete das Trampolin-Showteam des Turn-Club Wilhelmsburg, welches bei dieser Gelegenheit seine letzte Generalprobe auf dem Weg zum Deutschen Turnfest nach Berlin absolvierte.

Manfred Burbach

Turn-Club Wilhelmsburg von 1909 e.V.



med. pod.

FUSSPFLEGE

Thomas Beermann

Telefon: 7 52 80 56

Veringstr. 71, 21107 Hamburg

Erfolgreicher Start:

Neue Kundenkarte der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen - jetzt umtauschen!

Seit Mitte Mai sind bei den Hamburger Öffentlichen Bücherhallen neue Kundenkarten im Einsatz; die Bücherhallen werden ab 2006 Pilotanwender der neuen RFID-Technik in Hamburg. Innerhalb weniger Monate haben in einer stadtweiten Umtauschaktion bereits 50 % der rund 145.000 Leser die neue HÖB-Kundenkarte erhalten. Die alten Karten haben inzwischen ihre Gültigkeit verloren und müssen von allen HÖB-Kunden durch die neue Karte ersetzt werden.

Beispielhaft war die logistische Abwicklung: Da das Ausleihverfahren aller 38 Bücherhallenstandorte umgestellt wurde, musste im Vorfeld innerhalb eines Jahres der gesamte Medienbestand von rund 1,7 Mio. Medien mit neuen Etiketten versehen werden. Mit 50.000 Euro hat die Buchhandlung Heymann die Einführung der neuen Kundenkarten unterstützt.

Die Einführung der neuen farbenfrohen Plastikkarte ist ein erster Schritt in Richtung Selbstbedienungsautomaten, die ab Ende 2006 mit RFID-gestützter Technik in der Zentralbibliothek (Hühnerposten 1) und später auch in größeren Bücherhallen eingesetzt werden. Dann kann der Kunde selbstständig Medien ausleihen und abgeben. Die Abkürzung RFID steht für die englische Bezeichnung Radio Frequency Identification Device. Grundprinzip dieser Technologie ist die Übertragung von Funkdaten.

Hamburger Öffentliche Bücherhallen

Anette Günther

Rechtsanwältin

Kirchdorfer Str. 84
21109 Hamburg

Termine nach Vereinbarung
Tel. 040- 750 87 95
Fax 040- 419 26 661

e-mail: Rechtsanwaeltin-A.Guenther@gmx.de

**Und ist der Auftrag noch so klein,
Sie werden stets zufrieden sein!**

KLEMPNER • HEIZUNG • SANITÄR

**Wir übernehmen noch Aufträge -
Tag und Nacht!**

Tel. 040 / 754 82 73 • Handy 0177 / 754 82 73

**Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND):
Wir fordern Auflösung des
Wilhelmsburger Wasserverbandes**
Körperschaft Öffentlichen Rechts steht im Verdacht, Gelder zweckentfremdet und fachlich unzulässige Maßnahmen durchgeführt zu haben. Bauamt Harburg hat bei Kontrolle völlig versagt.

Der seit Jahren schwelende Streit über die Aktivitäten des Wilhelmsburger Wasserverbandes geht in eine neue Runde. Nach unseren Recherchen hat der Wasserverband öffentliche Gelder für Baumaßnahmen an Gewässern verwendet, die gar nicht zu den Verbandsgewässern gehören, und zudem Sachbeschädigung an einem Stauwehr begangen. Weiterhin wird unter der Regie des Wasserverbandes ein vor Jahren festgelegter Regelwasserstand im Wilhelmsburger Wetternsystem vor allem im Frühjahr nicht eingehalten.

„Das Maß ist voll“, meint so auch unser Landesvorsitzender Harald Köpke, „der BUND Hamburg fordert die Auflösung des Wasserverbandes. Dieser Verband erhält jährlich mehr als 200.000 € von der öffentlichen Hand sowie von den Anliegern und finanziert damit offensichtlich Rechtsverstöße und Naturschädigung.“ Für dieses Finanzvolumen lassen sich aus unserer Sicht auch organisatorische Alternativen in Wilhelmsburg finden.

Aktuell werfen wir dem Wasserverband vor, im letzten Jahr Teile der Alten Höder Wettern unrechtmäßig ausgebaggert und dort einen Schieber zur Wasserstandsregulierung eingebaut zu haben. Dieses Gewässer gehört nicht zu den Verbandsgewässern und darf somit nicht mit Mitteln des Verbandes verändert werden. Weiterhin hat der Wasserverband offensichtlich einen Teil eines von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt nachträglich installierten Wehrs zum Teil wieder abgebaut, um höhere - und für die Natur wichtige - Wasserstände zu verhindern. Als zumindest fachlich unzulässig sehen wir auch die mehrmalige Räumung von Gräben durch den Wasserverband, die unter anderem eine nach der europäischen Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie geschützte Fischart beherbergen.

Als besonders problematisch kommt hinzu, dass das für die Gewässeraufsicht zuständige Bauamt Harburg den Wasserverband schalten und walten lässt. „Hier hat sich eine unheilvolle Allianz zusammengetan, ein Baudezernent, der wegguckt, und ein Verbandsvorsitzender, der sich weder an Gesetz noch Fachlichkeit hält. Hier muss sich dringend der neue Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg entsprechend einschalten“, so Harald Köpke.

BUND, Hamburg

Mehrjährige Auseinandersetzung um die Wasserstände im Wilhelmsburger Osten

Bereits 2001 wurde nach jahrelangem Streit ein Kompromiss bezüglich der Wasserstände im Wilhelmsburger Osten zwischen dem BUND Hamburg, dem betreffenden Wasserverband und dem Hamburger Senat geschlossen. Das begleitende Monitoring hat seit dem verschiedentlich nachweisen können, dass die festgelegten Wasserstände „die angestrebte Sicherung der Lebensbedingungen für zahlreiche besonders geschützte Tier- und Pflanzengesellschaften ... noch nicht zufriedenstellend gewährleistet“ haben (siehe dazu Bürgerschaftsdrucksache 17/1069).

Auch in diesem Jahr musste der BUND feststellen, dass selbst dieser aus Sicht des Naturschutzes zu geringe - aber vereinbarte - Regelwasserstand von NN 0,0 cm nicht eingehalten wird. Bei ablaufendem Wasser in der Elbe

Funk-Taxi

75 77 00 Tag & Nacht

75 78 23 **Nacht**

Wilhelmsburg

sinken die Pegelstände z. B an der Rethwettern auf weit unter NN 0,0 cm. Besonders problematisch ist auch, dass höher gelegene Beetgräben trockenfallen und so immer wieder Schäden für den Naturhaushalt entstehen. Die wasserrechtliche Erlaubnis von 2001 sieht sogar einen Wasserstand von NN +0,20 cm vor, umgesetzt wird von dieser Empfehlung in der Praxis nichts.

Neben zu niedrigen Wasserständen hat der zuständige Wasserverband - immerhin eine Körperschaft des öffentlichen Rechts - auch weitere Missetzungen in jüngster Zeit zu verantworten:

Im März 2004 ließ der Wasserverband einen Teil der Alten Höder Wettern ausbaggern und einen Durchlass mit Schieber einbauen. Durch diese Maßnahmen - der Graben war seit mehr als 25 Jahren nicht angefasst worden - wurde eine Verbindung zu den tiefer gelegenen Gräben im Siedlungsbereich Wilhelmsburgs geschaffen. Der Wasserstand dort beträgt aber NN -0,15 cm, so dass in der Folge die Alte Höder Wettern mit den angeschlossenen Beetgräben deutlich weniger Wasser geführt haben und zum Teil trockengefallen sind. Dieses Vorgehen steht im krassen Widerspruch zu der eingangs erwähnten Kompromisslösung, die für dieses Gewässer sogar im Detail eine Wasserstandsanhhebung vorsah.

Problematisch an dieser Baumaßnahme ist aber nicht nur die fachliche Seite, sondern auch die zweckfremde Verwendung der dem Wasserverband zur Verfügung

Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116 Tel.: 040-754 21 93
21109 Hamburg Fax: 040-754 58 50

DAS ANDERE LOKAL

Pianola

CAFÉ

DRINKS SNACKS

Durchgehend warme Küche
Lassen Sie sich verwöhnen mit ausgesuchten Leckereien für den kleinen und den großen Hunger.
(Für Familienfeiern und Firmenjubiläen empfehlen wir unser urgemütliches separates Speisezimmer)

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Das Lokal mit der Atmosphäre der goldenen 20er Jahre

Wir sind für Sie da:

MO-FR	15.00 - 1.00 Uhr,
SA	10.00 - 15.00 und 18.00 - 1.00 Uhr,
SO	10.00 - 15.00 Uhr Frühschoppen, 18.00 bis 1.00 Uhr.

gestellten Mittel. Die Alte Höder Wettern gehört nicht zu den Verbandsgewässern und darf folglich nicht mit Geldern des Wasserverbandes unterhalten werden. Weiterhin fehlt für den eingebauten Schieber eine aus Sicht des BUND notwendige Wasserrechtliche Genehmigung. Diesen Rechtsverstoß und Missstand hat das Bauamt im Bezirk Harburg nicht aufgegriffen. Lediglich die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ist – nachdem der BUND diesen Fall publik gemacht hat – tätig geworden und hat den Graben wieder geschlossen und ein wasserrechtlich genehmigtes Wehr eingebaut, um den gebotenen Wasserstand zu gewährleisten. Teile dieses Wehres sind dann im April/Mai 2005 offensichtlich vom Wasserverband entfernt worden, so dass der Wasserstand erneut auf NN – 0,10 cm gesunken ist.

In 2004 hat der Wasserverband Teile seiner Verbandsgewässer im Wilhelmsburger Osten bis zu vier mal entkrautet. Ein derartig gravierender Eingriff in die Gewässer, der sowohl Tiere als auch Pflanzen schädigt, ist fachlich und rechtlich nicht zu rechtfertigen. Die betroffenen Gewässer dienen zudem auch als Lebensraum für die nach der FFH-Richtlinie besonders geschützte Fischart Schlammpeitzger (*misgurnus fossilis*) und genießen somit auch einen besonderen Schutz.

Der Wasserverband verfolgt zudem seit einiger Zeit die Absicht, die Bergwettern zu entschlammen. Gegen eine solche Unterhaltungsmaßnahme ist in der Regel nichts einzuwenden, allerdings verdichten sich derzeit die Informationen, dass mit der Entschlammung auch eine Uferbefestigung eingebaut werden soll. Diese Böschungsfußsicherung sollte mit sogenannten Filamat-Platten erfolgen, eine Maßnahme, die aus Sicht des BUND nicht genehmigungsfähig ist. Trotzdem hat der Wasserverband mit den ihm zur Verfügung gestellten öffentlichen Mitteln diese Materialien bereits angekauft, ohne eine entsprechende Genehmigung im Bezirksamt Harburg erwirkt zu haben.

Diese offensichtlich zum Teil rechtswidrigen, in jedem Fall aber naturschutzfachlich zu untersagenden Aktivitäten des Wasserverbandes Wilhelmsburger Osten – finanziert durch öffentliche Mittel und Anliegerbeiträge zum Beispiel der SAGA und der Kirche – konnten bislang nur geplant und durchgeführt werden, weil die zuständige Fachaufsicht im Harburger Bauamt nicht eingeschritten ist.

Von der Bezirkspolitik offensichtlich unzureichend kontrolliert, hat das Harburger Bauamt bereits beim Seevekanal (Phönixcenter) aktenkundig versagt und in der Vergangenheit rechtswidrige Baugenehmigungen im Außenbereich erteilt. Der neue Bezirksamt-Chef Torsten Mein-

berg muss nun die Chance nutzen, in diesem Amt aufzuräumen und letztlich auch dem Wirken des Wasserverbandes und seines Vorsitzenden ein Ende setzen.

Für die Gewässerunterhaltung in diesem sensiblen Natur- und Kulturlandschaftsraum muss eine fachlich versierte und sich an die naturschutzrechtlichen Vorgaben haltende Institution aus Wilhelmsburg eingesetzt werden. Zukünftige Anliegerbeiträge sind unter Berücksichtigung des Vorteilsprinzips festzusetzen, das heißt, wer viel Nutzen aus den Wetternsystem zieht, hat auch viel zu zahlen.

Des weiteren fordert der BUND Hamburg, dass die Richtlinien für die Unterhaltung und für den Ausbau von Gewässern aktualisiert und als Globalrichtlinie für die Hamburger Verwaltung verbindlich gemacht werden.

BUND
Hamburg

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

Walking-Treff Wilhelmsburg

Im Juli des letzten Jahres trafen sich einige Frauen, wie bereits schon in der WIR berichtet, das erste Mal um unter Anleitung von Irtraut Külper das Walken mit und ohne Stöcke zu erlernen.

Wir sind inzwischen eine Gruppe von 8 bis 10 Walkerinnen und sind erfreut, dass wir auch einige Männer dazu bewegen konnten, vom Sofa zu kommen und uns zu begleiten.

Wir treffen uns jeden Montag und Mittwoch im 17.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Dratelnstraße und gehen von dort los. Unsere Tour ist 7 km lang, und wer sich gut fühlt oder etwas mehr leisten will, geht auch schon mal 10 km. Der Montag hat sich für die Anfänger und ruhigeren und langsameren Walker heraus kristallisiert, während am Mittwoch etwas sportlicher gewalkt wird. Das soll aber nicht heißen, dass Sie am Mittwoch nicht als Anfänger zu uns kommen können. Jeder, der zu uns kommt, wird in die richtige Technik eingewiesen.

Dies ist alles gebührenfrei und an keine Vereinsmitgliedschaft gebunden, wir walken einfach aus Spaß und freuen uns über jeden Teilnehmer, der sich gerne an der Luft bewegt.

Am Wilhelmsburger Insellauf hat der größte Teil der Gruppe teilgenommen. Es hat ihnen sehr viel Spaß gemacht und alle waren mit ihren Zeiten zufrieden. Einige streben weitere Walking-Veranstaltungen an, jeder so, wie er es mag.

Wer noch Fragen hat, kann mich gerne unter der Telefonnummer: 753 32 80 oder Angelika Lemcke unter 754 62 78 anrufen.

Irtraut Külper



-Arbeitsrecht-
Kirchdorfer
Str. 100
21109
Hamburg

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAAhlburg
@t-online.de

Rechtsanwälte
Petra Ahlburg*
Harald Hamburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

(*Fachanwalt für Arbeitsrecht)

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Hamburg-Ahlburg.de

Die Verbesserung der Wilhelmsburger Schulen macht die Insel attraktiv – nicht aber die Überbauung ökologisch wertvoller Flächen!

"Keine Bebauung am Siedenfelder Weg", war das einmütige Votum der circa 25 TeilnehmerInnen der „Pegelstand“-Veranstaltung des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg am 12. Mai im Bürgerhaus Wilhelmsburg.
Von Hanne Hollstegge

Damit erteilten die Besucher eine klare Absage an das geplante große Neubaugebiet am tiefsten Punkt der Insel, einem artenreichen Standort seltener Pflanzen und Tiere!

Sie forderten stattdessen eine Unterschutzstellung dieser Feuchtwiesen mit der historischen Beetgrabenstruktur - und eine deutliche Verbesserung der Schulsituation.

Anlass der Veranstaltung war das Vorhaben der Stadt, 700 Wohneinheiten beiderseits des Siedenfelder Wegs (Kirchdorf Mitte/Nord) in das dortige Grünland hin-

der relativ kleinen Fläche nachweisen; diverse Schnecken, Muscheln, Frösche, Kröten, Molche und Vögel kommen vor, so etwa eine erstaunlich große Kiebitzpopulation. Neben Stumpfkantigem Wasserstern, Gewöhnlicher Armleuchteralge und Berchtolds Laichkraut kommen noch etwa 50 weitere bedrohte Pflanzenarten vor, darunter auch die Blume des Jahres 2005, der Große Klappertopf. Wenn er Ende Mai die Wiesen in gelbe Blütenpracht taucht, wird der BUND mit einer Aktion auf das besondere Artenvorkommen des geschichtsträchtigen Gebietes aufmerksam machen, versprach der neugewählte Vorsitzende des Hamburger BUND, der Wilhelmsburger Harald Köpke.

„Wenn der Senat Politik für die Stadt und ihre Bevölkerung machen würde und nicht für die Baulobby, dann würde er die Gründe für den Wegzug junger Familien aus Wilhelmsburg beheben, anstatt mit den Feuchtwiesen eine besondere

Qualität der Elbinsel zu vernichten. Wenn endlich die vielfach geforderte Bildungsoffensive käme, könnte zumindest ein Teil der Wegzüge verhindert werden“, so fasste das Vereinsmitglied Jörg v. Prondzinski den Diskussionsstand zusammen.

Eine Diskussionsteilnehmerin ergänzte: „Bevor neue Flächen erschlossen werden, sollte die zuziehende Bevölkerung erst die zahlreichen bereits ausgewiesenen Bebauungsflächen wie z.B. die Solarbausiedlung und die leerstehenden Bestände nutzen.“ Weiter wurde über die Nachverdichtungspotenziale im Bestand diskutiert.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. Verein zur Entwicklung der Elbinseln im Herzen Hamburgs



Feuchtwiesen an der Jenerseite

inzubauen. Dies soll im Rahmen des Sprungs über die Elbe und der geplanten Internationalen Bauausstellung 2013 in Wilhelmsburg geschehen.

Auf der Pegelstand-Veranstaltung berichtete der Biologe Ingo Brandt von seiner Untersuchung des Gebiets in den Jahren 2001-2003 im Auftrag der Umweltbehörde. Grund des Gutachtens war die Frage, welche Höhe die Wasserstände dort haben sollten. Anhand zahlreicher Karten und Fotos schilderte Brandt zunächst den Untersuchungsraum mit seinen rund 64 km Gräben und Wettern, der vielen seltenen und gefährdeten Pflanzen und Tieren (noch) als Lebensraum dient. Und das, obwohl die Wasserstände derzeit – wie auch oft in den vergangenen Jahren – vom Wasserverband unterhalb der festgelegten Höhe gefahren werden.

Allein 21 Libellenarten ließen sich auf

Der Reisekenner – Frei nach Eugen Roth –

Der Reisekenner wird's nur belächeln,
wenn ich Elbe ihm und Alster nenn –
dass sind Gewässer nur wie Weiher,
schad', die Namen herzuleiern.

Ganz anders er, der gerne steh
am Lac Lemman (schlicht: Genfer See),
er spricht, man kann sich drauf verlassen,
in Monaco nur von Monegassen.

Will man das Tegernseer Land ihm schildern,
vergleicht er es in Bildern,
mit den schönsten Seen in Schweden,
wo er doch viele Mal gewesen.

Und der Park von Sanssouci – sagt er
gleich im Handumdrehen,
da hab' ich viel schönere gesehen!
Kurzum, es bleibt uns nichts erspart.

Auf Europas Autowegen –
ist er schon überall gewesen.
Er kennt natürlich schlichtweg alles
und auch noch mehr – nötigen Falles.

Doch macht er davon nicht viel her,
nur ab und zu, wie eine Blume,
Streut er was ein, zu seinem Ruhme.

Die Namen, die auch uns geläufig,
ersetzt er durch unbekanntes häufig.
Montreux hat, wie wir selber wissen,
die schönsten Felder mit Narzissen:

Er aber weiß es so zu drehn,
als hätt' er nur sie gesehen.
Er bringt Dir, als ein Überkenner,
ganz Deutschland leicht auf einen Nenner.

Auch sagt er, dumpf wie aus dem Grab,
Paris – den Rummel lehn' er ab.
Er fährt dort einfach dran vorbei,
nach Wochen Frankreich Reiserei!

Und sind wir selbst für USA entflammt,
warum, dass er es gleich verdammt.
Und uns erklärt mit Zahnwehmiene,
dass die Costa Brava keinen Ruhm ver-
diene –

Ein Ziel des Reisepöbels bloß,
doch ein Dorf in Finnland sei ganz groß,
das höchstwahrscheinlich, außer ihm,
kaum einer kenne, so intim.....

(aN)

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24



Die Seite für uns

Graffiti

Die Polizei Hamburg startete Anfang Februar an Hamburger Schulen und den Häusern der Jugend einen Wettbewerb zum Thema „Gemeinsam gegen illegale Graffiti“.

Auch mit dem Slogan „Stoppt illegale Graffiti. Wählt 110!“ tritt die Polizei öffentlich gegen illegale Graffiti ein, doch wie schlimm ist es wirklich in Wilhelmsburg?

Laut Polizei werden immer wieder Gebäude und öffentliche Verkehrsmittel mit illegalen Graffiti bemalt/ besprayt. Scheiben werden durch das so genannte Scratching zerkratzt. Vor einiger Zeit haben unbekannte Täter zehn HdJ Scheiben zerkratzt und einen Schaden von knapp 4.000 € verursacht. Geld, welches das HdJ gerne sinnvoller ausgegeben hätte. Einige kleinere Geschäfte sind durch kriminelle Fensterkratzer buchstäblich ruiniert worden.

Wenn man am S-Bahnhof Wilhelmsburg in eine S-Bahn einsteigen möchte, ist sicherlich jedem schon einmal ein voll gesprayerter Zug aufgefallen. Türen sind beschädigt, können deshalb nicht benutzt werden, Fensterscheiben sind völlig zerkratzt, eine Aussicht nach draußen ist nicht möglich. Auch in den Bussen findet man ein ähnliches Bild: Sitzplätze sind mit schwarzer Farbe völlig bemalt, ebenfalls sind Scheiben teilweise zerkratzt.

Wenn man einmal einen Blick auf die Straße wirft, fallen einem besprayed Brücken, zum Teil auch besprayed Häuser auf, in manchen Gegenden von Wilhelmsburg mehr, in anderen weniger.

Und dann gibt es neuerdings die sogenannten „Klebe-Graffiti“. Unbelehrbare Vandalen kleistern mit Aufklebern

Schilder, Fenster, Spielgeräte zu.

Sprays / Scratching ist und bleibt eine Sachbeschädigung. Leider muss die Polizei häufig feststellen, dass viele Zeugen desinteressiert sind und keine Zivilcourage zeigen, solange das persönliche Eigentum oder Umfeld nicht betroffen ist. Durch illegale Graffiti entstehen riesige Sachschäden. Auch wenn es in Wilhelmsburg relativ wenig ist, ist es schon zuviel. Wir alle sollten uns intensiv mit der Graffiti-Kriminalität und den daraus resultierenden strafrechtlichen und zivilrechtlichen Konsequenzen auseinandersetzen.

Hierüber sollte in den Elternhäusern, Kindergärten, Jugendtreffs und Schulen gesprochen werden. Und es sollte eine Initiative für mehr Zivilcourage gestartet werden! Verständnis für Sprayer bzw. für das Scratching haben sollte niemand mehr. Übrigens gibt es immer Firmen, die Jugendhäusern die Sprayflächen für legales Sprays zur Verfügung stellen!

Marco Baiersdorf

Anmerkung der Redaktion

Mit großer Sorge beobachten wir zur Zeit den erneut zunehmenden Vandalismus auf einigen Wilhelmsburger Spielplätzen und Sportanlagen. Diese werden regelrecht zugemüllt, Spielgeräte mit Gewalt beschädigt, Scheinwerfer von Flutlichtmasten -durch gezielte Steinwürfe- zerstört. Einige Eltern schauen dem Treiben ihrer Kleinen (auf einer Parkbank sitzend) desinteressiert zu und regen sich sogar noch auf, wenn sie aufgefordert werden, auf ihre Kinder einzuwirken.

In diesem Zusammenhang sind z.B. einem engagierten Rentner, der auf dem Spielplatz Rotenhäuser Feld einen Vater ansprach, seinen Sohn am Beschmieren einer Bank zu hindern, sogar Schläge angedroht worden.

Wir finden, dass das großer Mist ist, wengleich uns dabei natürlich auch keine Lösung einfällt. Wie soll auf Kinder eingewirkt werden, wenn diese von desinteressierten und wohl auch überforderten Eltern „erzogen“ werden?! Erwachsenen, denen alles egal zu sein scheint, was außerhalb ihrer Wohnung passiert! Trotzdem: wir werden nicht nachlassen, die Sportanlagen an den Jugendhäusern weiterhin erzieherisch zu betreuen.

Leserbrief

Ich lese Eure Seite im Wilhelmsburger Inselrundblick, die Streetworkseite, immer richtig gerne. Sie nennt die Dinge beim Namen, kratzt auch mal an den Denkmälern.

Eure Seite ist informativ, manchmal gibt es sogar etwas zum Schmunzeln. Ich denke dabei zum Beispiel an den Artikel vom Häuptling Wise Horse. Ist klar, dass jemand, der so etwas schreibt, nicht nur Freunde hat.

Macht nur weiter so.

Nico F.



**arno
stüben**

gardinen und teppichboden

Tel. 040 / 75 73 16

Straßenfußball für Toleranz

Am Dienstag, den 21.06., veranstaltet das HdJ Wilhelmsburg in Kooperation mit NestWerk e. V. ein Street-Soccerturnier auf dem Rotenhäuser Feld.

Dazu wird eine spezielle Streetsoccer-Anlage aufgebaut.

Anmeldung :

am Spieltag ab 16 Uhr oder im HdJ Wilhelmsburg

Turnierbeginn: 16.15 Uhr

Die Regeln:

- Ein Team besteht aus 4/5 Spielern, Spielerinnen.
- Mindestens ein Mädchen ist dabei.
- Tore zählen nur, wenn ein Mädchen auch ein Tor erzielt.

Den siegreichen Teams winken attraktive Preise.

Fronleichnam-Gemeinde- und Kinderfest der Bonifatiuschule

Viele Lehrer, Gemeindeglieder und Eltern trugen zum Gelingen des Festes bei. Und es wurde angenommen! Überall tummelten sich die Menschen, am Eisstand, im Cafe, bei der JUZ Hüpfburg, am Schminkstand, beim Schubkarren-Rennen, die Polizei war dabei, der Wilhelmsburger Buchhändler und und und! Es ist sicherlich begründet, dass viele Eltern ihre Kinder überzeugt in die „Bonischule“ schicken. Bei so viel engagierten Lehrern! Das Fest lebte aber auch entscheidend von den vielen ehrenamtlichen Gemeindegliedern. Klasse! HdJ- Adem, der für Ordnung am Trampolin sorgte: „Toll die friedliche Stimmung. Das hat richtig Spass gemacht hier mitzuhelfen. Ich hab viele liebe Menschen kennengelernt.“



wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:
JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 / HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
Redakt. Verantwortung:
Susann Ramelow u. Uli Gomolzig



Bautag in der Schule an der Burgweide

Es hat schon Tradition: Seit der Umgestaltung des Schulhofes zum Spielgelände für alle Kinder finden regelmäßig Bautage mit Eltern, Hausmeister, Lehrern und Kindern statt, um besondere Projekte fortzuführen und am Leben zu erhalten.



Zum 5. Mal hat am 21. Mai der Elternrat zum Bautag aufgerufen. Obwohl der anfängliche Regen bald schönstem Maiwetter wich, erschienen nur wenige der angemeldeten Eltern. Dieses Häuflein der Aufrechten hat aber besonders kräftig in die Hände gespuhkt und viel geschafft:

So wurde das leider von Jugendlichen beschädigte Baumhaus in Stand gesetzt, die Benjes-Hecke mit einem Weidenzaun und Blumensaat verschönert, Roller für die bewegten Pausen repariert, ein Vordach von Erde und Steinen geräumt und eine Wand zur Teilung eines Raumes eingebaut, so dass hier eine erdgeschichtliche Werkstatt eingerichtet werden kann. Einen ganz herzlichen Dank diesen Helfern, die an ihrem freien Samstag für die Schule ihrer Kinder arbeiteten.

Schule an der Burgweide

Praktikanten des Rauhen Hauses stellen sich vor (1): Jugendlichen Lebensmut vermitteln

(sm) Wie bereits in den vergangenen Jahren, sind auch in diesem und im kommenden Semester elf Studierende der Evangelischen Fachhochschule der Diakonienanstalt des Rauhen Hauses in Praktikumsstellen in Wilhelmsburg beschäftigt. Beginnend mit dieser Ausgabe möchten wir einige Praktikanten in ihren Einrichtungen vorstellen.

Anfangen möchten wir mit den zwei Praktikanten, die bei der Evangelischen Jugend Wilhelmsburg (EJW) arbeiten.

Im Mai 1990 gründete der Diakon Ulf Compart das Jugendzentrum im Schwentnerring 6. Durch die Fusion der Kirchengemeinden Kreuzkirche und St. Raphael im Jahr 2002, organisiert und leitet die EJW nun diese kirchliche Jugendarbeit.

Die Studierenden des Rauhen Hauses arbeiten im Jugendzentrum mit, sind im Konfirmandenunterricht dabei und begleiten Freizeiten, wie zum Beispiel die Surf-Freizeit im Juli.

Zu ihrer Motivation befragt, sich einen Praktikumsplatz bei der EJW auszusuchen, sagt Maren Schüler, dass es ihr um den gemeinsamen Austausch über Glauben und Spiritualität mit den Jugendlichen gehe. Gerade in Zeiten zunehmender Individualisierung sei es aber auch wichtig, die Erfahrungen von Gemeinschaft zwischen Jugendlichen unterschiedlicher sozialer Herkunft und unterschiedlichen Bildungsniveaus zu fördern. Dem kann Kai Burghardt nur zustimmen und meint, dass mit den Angeboten der Jugendsozialarbeit nicht nur Freizeitbeschäftigung geboten werde, sondern auch Lebensorientierung und Lebensmut vermittelt würden.



Diakon Ulf Compart (links) mit seinen Praktikanten Maren Schüler und Kai Burghardt.

Mit dem Feuer gespielt Tipps für ein sicheres Grillvergnügen

Die Grillsaison startet wieder. Rund 80 bis 100 Millionen Grillfeuer werden in Deutschland jährlich entfacht. Doch nicht immer endet das Freizeitvergnügen unbeschwert mit leckeren Steaks oder Würstchen. Nach Schätzungen der "Aktion Das Sichere Haus" passieren pro Jahr bis zu 3.000 Grillunfälle, wobei zwischen 400 und 500 mit schwersten Verbrennungen enden. Leichtsinn und Unachtsamkeit sind die häufigsten Ursachen.

Damit das Grillvergnügen nicht tragisch endet, hier einige Tipps:

- Der Grill soll fest und auf nicht entflammenden Untergrund stehen.
- Das Feuer nie mit Spiritus oder Benzin entzünden.
- Keine brennbaren Flüssigkeiten auf die glühenden Kohlen gießen.
- Der Sicherheitsabstand zu brennbaren Materialien sollte mindesten 5 m betragen.
- Den brennenden oder glühenden Grill nie unbeaufsichtigt lassen.
- Wenn Kinder mitgrillen, eine Sicherheitszone einrichten.

Nach dem Grillen sollte die Holzkohle auf keinen Fall mit Wasser gelöscht werden. Durch die Hitze verdampft das Wasser sofort und kann zu schweren Verbrühungen führen. Als Alternative bietet sich Sand als Löschgut an.

Diese Informationen erhielten WIR von der Techniker-Krankenkasse

LOTTO Lübcke

Silber **Das etwas andere Lottogeschäft** *Schmuck*

super Nasenpiercing, edle Ringe u.m.
Drachen, Elfen, Engel, Pendel,
Heilsteine, Wahrsagerkugeln u.v.m.

ALOE VERA Produkte
für Ihre Gesundheit und Kosmetik
Als Reikimeisterin gebe ich
Lebensberatung durch Tarotkarten legen

www.Lotto-Lübcke.de Email marita.luebcke@web.de
Vogelhüttendeich 78 Tel.68 87 33 33 oder 0173 273 65 95

Stadtteil mit der

55 Geschäfte bieten Waren und Dienstleistungen an und freuen sich auf Ihren Besuch.



**Juwelier
DEUS**
Immer eine gute Wahl

Schnäppchen

JEDE MENGE



SPAREN

**Der
SchuhLaden.**

★ **US** ★ **JEANSMODE**



Kenny S.

Jeans, Shirts,
Blusen, Blazer

Gr. 34 - 48/50


weibliche Paßform

Sonderangebote Hosen ab 19.95 €
CASUAL TRENDFASHION FOR MODERN MEN & WOMEN

Dieser Werbeplatz

könnte zukünftig

IHNEN gehören...



**Apotheke
EKZ**
Wilhelmsburg **Fon 754 11 11**

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt

Optiker Kranaster

Inh.: Michael von Holt
Optikermeister

21109 Krieterstr. 22
Tel. 040 / 7 54 39 36

Zeiss-Gleitsichtgläser aus Kunststoff
✓ mit Mehrfachentspiegelung
✓ mit Hartversiegelung

bei uns nur **€ 150,-**
(bis +/- 6.0 dpt / Cyl + 4.0 dpt / Add. 1.0 bis 3.0)

großen Auswahl

Über 720 kostenlose Parkplätze.
Direkt an der S-Bahn und allen
Wilhelmsburger Buslinien

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

im MARKTKAUF-Einkaufszentrum
Tel. 040 / 754 00 56

**Jede Woche Exklusiv-Angebote nur
bei uns buchbar! z.B. Abflug bis
20.06.05 Bulgarien Primasol Hotel, AI
1 Wo. 389,-€**

**Unsere Angebote ständig aktuell auf
www.reisebuero-im-WEZ.de**



Salon

Manuela Irretier

Krieterstr. 22 · 21109 Hamburg
Tel. (040) 754 41 67

Ihre Reinigung

B. Hinze
Tel. 754 75 67

**Die perfekte Pflege
für Ihre Textilien und
Wäsche**

Reformhaus

Fon 754 11 11

**Ihre Gesundheit ist bei uns
in guten Händen.**

aurelius

Immobilienverwaltung
Wilhelmsburg

Exklusiv für Sie bei **arko** im **WEZ**



Inh.: P. Radomski - Tel. 040 / 75 46 171
Mo. - Fr. 9⁰⁰ - 18⁰⁰, Sa. 9⁰⁰ - 14⁰⁰

und dem guten Service



Aus der Schule geplaudert Wilhelmsburger Schülerinnen verbringen ein Reitwochenende in der Nordheide

Aus einem besonderen Unterrichtsprojekt „Reiten im Schulsport“ an der Gesamtschule Kirchdorf in Kooperation mit dem Kirchdorf-Wilhelmsburger Reit- und Fahrverein entstand der Wunsch nach einem intensiveren Kontakt zu Pferden und Ponys mit entsprechendem Reitunterricht im Grünen.

Auf die private Einladung der Wilhelmsburger Lehrerin und Reittrainerin Dorothea Terborg verbrachten 4 Schülerinnen des Jahrgangs 7 im April 2005 ein rundherum schönes Pferdewochenende auf dem Bauernhof und Reitstall „DEEGEN-HOFF“ in Toppenstedt in schönster ländlicher Umgebung, ca. 35 Autominuten südlich von Hamburg.

Wie auf Bestellung beschien die Sonne das ganze Wochenende lang das eifrige Tun und Treiben auf dem „DEEGEN-HOFF“, bei dem es beispielsweise darum ging, die Shettlandponys „Franzi“ und „Dixi“ von ihrem dicken Winterfell zu befreien, die Box für „Quemada“, die

Mutterstute, fachgerecht auszumisten und frisch einzustreuen oder das Turnierpferd „Sunny“ auf Hochglanz zu striegeln.

Der anschließende Imbiss unter freiem Himmel wurde mit viel Anteilnahme von Hofhund „Bobby“ und mehren schmusigen Kätzchen begleitet.

Lange konnte nicht ausgeruht werden, denn für den Nachmittag mussten auch schon die Pferde geputzt und gesattelt werden. Da war jede Hand nötig.

Abwechselnd wurde auf verschiedenen Pferden je nach Können trainiert, jede Schülerin individuell im Einzelunterricht gefördert.

Nach kurzer Picknickpause bildete dann am Abend das Ponyreiten auf „Tango“ und „Tinka“ das spaßige Highlight des Tages.

Bevor aber die Reiterinnen Feierabend hatten, mussten erst die Pferde wieder mit sauberem Fell und ausgekratzten Hufen im Stall stehen, um ihre dritte Portion Kraftfutter zur Nacht zu fressen. Zum letzten mal für heute wurden die Besen geschwungen, um am nächsten Tag mit einer sauberen Stallgasse die Stallarbeit wieder aufzunehmen.

Mit den letzten Sonnenstrahlen verabschiedeten sich die 4 Wilhelmsburger Mädels vom „DEEGEN-HOFF“ um sich im



Willi meint:

*Keiner ist unnützlich. Er kann
immer noch als schlechtes
Beispiel dienen.*

Hause Terborg zum wohlverdienten Spaghetti-Bolognese-Essen um den Küchentisch zu versammeln. Das Abendprogramm geriet vergleichsweise eher kurz; nach einigen Spielen „Ligretto“ zeigte die Uhr fast 23 Uhr und die Reiterinnen deutliche Anzeichen von Ermüdung. Rasch eroberten sich alle einen Platz mit ihrem Schlafsack auf den Matratzen und es wurde sehr schnell sehr leise. Schließlich war nächsten Morgen um 8 Uhr Wecken angekündigt, da die morgigen Reitstunden auf 9.30 Uhr festgesetzt waren.

Dieses gelungene Pferdewochenende für Schüler im Hamburger Umland bildet hoffentlich den Auftakt zu mehr Möglichkeiten der Begegnung von Kindern und Jugendlichen mit Tieren in der Natur, was ja bekanntermaßen erhebliche Lernchancen - nicht nur körperliche und seelische, sondern insbesondere auch intelligenzfördernde - eröffnet. Der Grundstein hierzu wurde vor fünf Jahren mit dem Projekt *Reiten im Schulsport* an Wilhelmsburger Schulen gelegt, in enger Kooperation mit dem Reit- und Fahrverein Kirchdorf-Wilhelmsburg.

Danke an die unterstützenden Eltern und Großeltern sowie den „DEEGEN-HOFF“ für die sehr freundliche Aufnahme. Bei Interesse wären weitere Termine denkbar.

Dorothea Terborg



Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe

X-PLUS
Das innovative
Renten-System.

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Hamburg-Mannheimer

TOYOTA

auto-
schultz

mit uns müssen
Sie rechnen ...

Niedergeorgswerder Deich 97
21109 Hamburg
Telefon 040/31 17 15-0
Telefax 040/31 17 15-99

www.auto-schultz-hamburg.de
e-mail: info@auto-schultz-hamburg.de

Ilse-Marie Keesenberg - die Seele des KiWis

Zum Weggang unserer langjährigen Schulsekretärin

Jeder kannte sie, jeder liebte sie, und sie merkte sich den Namen von jedem. Wen ich meine ... ? Natürlich die Seele des KiWis: Frau Ilse-Marie Keesenberg. Leider verlässt sie unsere Schule nach 31 Dienstjahren. Grund genug, sie mit einem Interview zu verewigen.



Bei Schülern und Lehrern des KiWi äußerst beliebt: Schulsekretärin Ilse-Marie Keesenberg. Jetzt geht sie in den Ruhestand. Foto: Ludwig

Nils Ludwig: Fr. Keesenberg, wann genau war Ihr erster Arbeitstag und wie war er?

Ilse-Marie Keesenberg: Das war der 15. Januar 1974 und ich erinnere mich noch, dass es lauter neue Namen gab und ich bemüht war, alle Lehrernamen zu lernen. Aber weil ich aus dem Haushalt kam, war die Abwechslung schön.

N. L.: Wie kamen Sie ans KiWi?

Keesenberg: Frau Späthmann, eine frühere Klassenkameradin von mir, rief mich damals an und wies mich auf die freie Stelle hier im Büro hin.

N. L.: Wie war denn Ihre Schulzeit?

Keesenberg: Ich machte hier in der Neuenfelderstraße an der Technischen Oberschule meine Mittlere Reife und empfand die Schulzeit als überwiegend angenehm.

N. L.: Wussten Sie gleich nach dem Schulabschluss was sie machen wollten?

Keesenberg: 1956 war meine berufliche Karriere aufgrund von einem Mangel an Berufsbildern vorbestimmt. Ich empfand diese Einschränkung damals nicht als negativ, sondern als üblich.

N. L.: Und was wollten Sie als kleines Mädchen werden?

Keesenberg: Innenarchitektin.

N. L.: Was war das Schönste während Ihrer Arbeitszeit?

Keesenberg: Alles war schön. Ich kann nichts herausheben. Das Wort Arbeiten gefällt mir nicht. Es war für mich eher Freude.

N. L.: Was werden Sie im Ruhestand vermissen?

Keesenberg: Das Leben an der Schule, die SchülerInnen und die LehrerInnen, all das ist für mich unersetzbar.

N. L.: Wie wurde Ihre Verabschiedung bis jetzt gefeiert?

Keesenberg: Aufwändig, nett. Es gab ein Kollegiumsfest, bei mir zu Hause, auf dem wir alle zusammen Kaffee getrunken haben.

N. L.: In Ihren 31 Jahren am KiWi haben Sie sicherlich einige Veränderungen am KiWi bemerkt.

Keesenberg: Die Zeit hat sich verändert. Sie ist nicht besser geworden, sondern computergesteuert. Man hat weniger Kontakt mit den einzelnen Schülern. Wenn die Schüler all das ausnutzen würden, was geboten wird, dann wären sie gut dran.

N. L.: Was würden Sie als größte Veränderung am KiWi bezeichnen?

Keesenberg: Der Computer hat die größten Veränderungen mit sich gebracht. Erst gab es nur die manuelle Schreibmaschine, dann kam die elektrische Schreibmaschine und jetzt gibt es alles auf dem PC.

N. L.: Wie ist es, ein Leben lang zur Schule zu gehen?

Keesenberg: Schön, aufregend und lebensnah.

N. L.: Wie finden Sie es, in Wilhelmsburg zu leben und zu arbeiten?

Keesenberg: Seit 1648 leben meine Vorfahren hier. Unterschiede zu Früher habe ich nicht so bemerkt. Ich hatte aber auch immer Glück, da ich an schönen Stellen in Wilhelmsburg leben konnte. Ich fühle mich wohl hier in Wilhelmsburg.

N. L.: Nun gehen Sie ja in den Ruhestand. Haben Sie schon irgendwelche Pläne?

Keesenberg: Nein, nicht wirklich. Ich lasse alles auf mich zukommen. Ich habe aber viele Hobbys, zum Beispiel Haus und Garten zu dekorieren und Fernreisen zu machen. Zuletzt waren mein Mann und ich in Kambodscha und Vietnam. Wir bevorzugen ausgefallene Länder und Individualreisen. Ich denke, wir werden auch öfter zu unserer Ferienwohnung in Kärnten, Österreich, fahren.

N. L.: Liebe Frau Keesenberg, wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen alles Gute!

Nils Ludwig, Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg

Falkenflitzer präsentieren Spieledatenbank

www.SpieleFuerViele.de: Auf dieser Internetseite bieten die Falkenflitzer, Verein zur Förderung der Jugendarbeit e.V., Gruppenspiele verschiedenster Art an. Also Spiele, die in einer Gruppe von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen gespielt werden können. Mal für Viele, mal für Wenige; mit Material oder auch ohne; kurz oder lang; laut oder leise.

Alle Spiele haben wir nach qualitativen Maßstäben ausgewählt und selbst ausprobiert. Die Auswahl findet nach rein pädagogischen Gesichtspunkten statt. Sie sind zu vielen verschiedenen Gelegenheiten einsetzbar und nicht auf einen, zum Beispiel christlichen oder anderen verwendungsspezifischen Aspekt beschränkt. Es gibt auf der Internetseite ausdrücklich KEINE Computerspiele oder Brettspiele - nur Gruppenspiele!

Neben einem thematischen Katalog können Sie über mehrere Suchfunktionen gezielt nach geeigneten Spielen suchen. Praktisch: Die Spiele können von jedem Besucher bewertet und kommentiert werden. Eine Top-Ten-Liste nennt die beliebtesten Spiele. Außerdem können die Nutzer eigene Merklisten zusammenstellen und formatierte Spielehefte ausdrucken.

Dieses Angebot wird ohne finanzielle Interessen von Menschen gemacht, die Erfahrung mit Gruppenspielen haben und diese teilen möchten. Es ist komplett werbefrei.

Joy Kirchhoff
 elektropost@SpieleFuerViele.de
 Falkenflitzer,
 Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Willkommen im Süden.

Viel Wohnraum für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

In den Stadtteilen Alt-Wilhelmsburg, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren - das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie Ihre Wohnung.

Z.B. 2,5 Zimmer, ca. 65 qm, komplett renoviert, Vollbad, Endetage, ruhige Wohnlage, per sofort zu vermieten. NKM 390,28 Euro zzgl. NK und 2,5 NKM Kaution. Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.

Lassen Sie sich beraten: Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
 Geschäftsstelle Wilhelmsburg
 Schwennring 6, 21109 Hamburg
 Telefon (040) 380 10-2312

SAGA

*



„Von Menschen reden ...“

„... und nicht von Migranten!“ Das forderte eine schlaue Professorin von der TU Harburg beim Kongress *migration@work*. Und diese Frau war keine kirchentagsgeschädigte Schwärmerin, glaubt's mir.

Sie bezog sich auf den Arbeitsmarkt. Meinte damit, dass MigrantIn oder Kind von MigrantInnen zu sein, kein Kriterium für die Einstellung oder Nicht-Einstellung eines Menschen ist. Meinte, dass es auf Fähigkeiten und Möglichkeiten des Individuums ankommt und nicht auf die Kilometer, die Einer im Lauf seines Lebens auf dem Erdball zurückgelegt hat.

Diese Sichtweise schließt nicht aus, die besonderen Kompetenzen, die ein Mensch beim Wandern zwischen den Kulturen erwirbt, auch zu würdigen und zu nutzen. Im Gegenteil, diese sogenannte interkulturelle Kompetenz gehört zum Potenzial desjenigen Menschen hinzu. Denn davon sprach die Frau Professor auch: „Wir brauchen die Potenziale *aller* Menschen. Die-Guten-ins-Töpfchen, Die-Schlechten-ins-Kröpfchen? Verabschieden wir uns davon!“

Eben! Wir hier in Wilhelmsburg betrachten uns viel zu oft als Kröpfchen, gefüllt mit problematischen migrantischen Bewohnern. Selbst die Wohlwollenden unter uns sprechen, wenn sie von MigrantInnen und ihren Kindern reden, meist von „der Problematik“ und „den Schwierigkeiten, die nicht verschwiegen werden sollen“.

Viel zu selten sprechen wir von den Potenzialen, die da schlummern - obwohl wir tagtäglich Rudel quicklebendigen Nachwuchses auf unseren Straßen und Plätzen erleben. Und die sind Potenzial, sind eine Zusammenballung von Möglichkeiten, die uns glückselig machen müsste. Das sind nicht die Probleme von morgen - das sind die, die morgen diesen Raum erobern und ihre Ideen verwirklichen werden! Und dass das gute Ideen werden - dafür können wir jetzt durch Bildung und Ausbildung, durch Fürsorge und Vorbild sorgen. Problematisierung? Sollte mal 'ne Weile ausfallen.

Das Gold in den Köpfen

Im Bürgerhaus tagte der Kongress *Arbeit und Selbstständigkeit von MigrantInnen*. Hauptergebnis: Der Blick muss endlich auf die Kompetenzen von MigrantInnen gerichtet werden.



Die Plenums-Veranstaltungen im großen Saal des Bürgerhauses waren immer gut besucht.

Thomas Kessler, der Integrationsbeauftragte der Stadt Basel, brachte es auf den Punkt: „Migrations- und Arbeitspolitik darf sich nicht an Defiziten orientieren, sondern muss an den Potenzialen der Menschen ansetzen.“ Diese Erkenntnis, mit der in der Schweiz - wenn man dem Bericht des Baslers glauben darf - ein radikales und erfolgreiches Umdenken stattgefunden hat, kann als die Quintessenz des zweitägigen Kongresses in Wilhelmsburg gelten.

Unter dem Titel *migration@work* hatte der Verein *Unternehmer ohne Grenzen* gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern zu der Großveranstaltung eingeladen. Eine solche Veranstaltung hat es bisher in Hamburg noch nicht gegeben: MigrantInnen selbst setzten sich in einem weit gefassten Rahmen in Workshops, Diskussionsrunden und Arbeitsgruppen mit der Berufswelt und ihren Möglichkeiten darin auseinander. Dazu wurden VertreterInnen aus Wirtschaft und Politik, aus Einrichtungen und Verbänden gehört und kritisch befragt.

In einer Stadt, in der MigrantInnen „keine Lobby haben“ (eine Teilnehmerin beim Abschlussplenum) war der Kongress ein erster Schritt hin zu öffentlicher Artikulation von MigrantInnen. Eben dies wurde auch als ein weiteres Ergebnis der Veranstaltung festgehalten: „Wir müssen selbst aktiv werden, uns öffentlich zu Wort melden. Dazu gehört auch, dass wir uns besser vernetzen.“, so eine andere Teilnehmerin.

In insgesamt acht Workshops diskutierten die TeilnehmerInnen über Chancen und Benachteiligungen auf den verschiedenen Feldern der Ar-

Durchhalten!



Kazim Abaci, Vorsitzender von Unternehmer ohne Grenzen, und Kerstin Römhild vom Xenos-Projekt forderten auf der Pressekonferenz ein „integratives Gesamtkonzept“ für Migration und Arbeit.

beitswelt. Aus jedem Workshop entstanden konkrete Ergebnisse und Forderungen, die beim Abschlussplenum vorgestellt wurden.

So wurde für die *Arbeit im Gesundheitsbereich* gefordert, ausländische Abschlüsse anzuerkennen und Anpassungskurse einzurichten, in denen fehlende Teilqualifikationen hinzugelern werden können.

Im Workshop über die *Ausbildungschancen junger MigrantInnen* appellierten jugendliche Azubis an ihre Altersgenossen: „Seid mutiger! Und zeigt Einsatzbereitschaft!“ Als besonders wichtig und sinnvoll wurden in diesem Workshop frühzeitige Berufsorientierung, Berufsberatung und Bewerbungstraining festgehalten.

„Für Ausgrenzung vom Arbeitsmarkt sorgt noch immer nicht nur mangelnde Qualifikation, sondern oft auch der Migrationshintergrund von Menschen.“ - Zu diesem Ergebnis kam eine Arbeitsgruppe, die sich mit *Zugangschancen zum Arbeitsmarkt* beschäftigt hatte. Sie forderte, das Arbeitsverbot für Neuzuzügler aufzuheben und ihnen den Zugang zum Arbeitsmarkt frühzeitig zu öffnen. Außerdem sollten Berufsberatung und Coaching der besonderen Situation von MigrantInnen angepasst werden. Es sei wünschenswert, dass bei den zuständigen Ämtern, zum Beispiel bei der Arbeitsagentur, mehr MigrantInnen arbeiteten. Daneben erging die Forderung an die migrantischen Communities, der Bildung ein größeres Gewicht zu verleihen.

Insgesamt zeigte die Anwesenheit der, zum Teil hochqualifizierten, TeilnehmerInnen aus über zwanzig Ländern, dass Integration in den Arbeitsmarkt stattfindet und eine befriedigende Berufstätigkeit für MigrantInnen möglich und selbstverständlich ist. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die Bildungs-, Ausbildungs- und Berufssituation für viele Menschen mit migrantischem Hintergrund schwierig ist. MigrantInnen sind in vielen Berufszweigen sowie in Behörden und Ämtern unterrepräsentiert.

Deutschland, so kristallisierte sich heraus, könne mit Migration nicht

selbstverständlich umgehen und machedementsprechend Menschen zu Problemen. Man blicke auf Defizite anstatt „das Gold in den Köpfen zu heben“, wie es Ingrid Breckner, Professorin an der TU Harburg, ausdrückte. Unter lebhaftem Beifall fuhr sie fort: „Die Entscheidungsstellen für Wohnung, Schule, Arbeit sind in Deutschland mit interkulturell Inkompetenten besetzt! Die, die dort sitzen, sollten alle mal ein Jahr lang mit ihren Familien woanders leben. Dann würden sie Vieles besser verstehen.“

Den CHANCEN eine Chance

Eine Seite dieser CHANCEN-Ausgabe wurde ermöglicht durch eine Spende, die explizit für die CHANCEN gegeben wurde. Das findet die CHANCEN-Redakteurin ganz reizend. Von hier aus ein entzücktes Dankeschön an Klaus Meise!

Ansonsten denkt weiterhin daran: Mit dem Mitgliedsbeitrag von nur 10 EUR pro Jahr könnt Ihr zum Fortbestehen der CHANCEN beitragen. Auch diesem WIR liegt das Beitrittsformular für unseren Verein wieder bei. Damit es den CHANCEN nicht so ergeht wie der Bildung! (Gesehen bei der Abschlusspräsentation der EP Elbinsel.)



* Wegen geschmacklicher Unstimmigkeiten in der Redaktion liegt ein neues Bild der CHANCEN-Redakteurin noch nicht vor. Vielleicht können wir uns bis Juli entscheiden ...



Willis Rätsel

Heute ein Buchstabenalat:

Aus einem Zitat von Lessing sind die Vokale herausgefallen. Wir konnten nur noch feststellen, dass es 2 x ein A, 9 x ein E, 3 x ein I, ein O und 2 x ein U waren. Die Konsonanten sind glücklicherweise nicht durcheinander geraten. **Können Sie die Vokale wieder einsetzen?**

Den vollständigen Spruch schreiben Sie auf eine Karte und senden diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH**, oder stecken sie am Alten Deichhaus in unseren Briefkasten. **Einsendeschluss ist der 30. Juni.**

Zu gewinnen gibt es - wie jeden Monat - einen schönen Blumenstrauß, gestiftet von **Blumen Kripke**, und ein Glas Honig, gestiftet von **Imker Mang** und ein **Video von der Alsterschiffahrt vom Jungfernstieg nach Wilhelmsburg**, gestiftet vom Verein für Heimatkunde.

Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Und nun zu unserem Rätsel im Mai. Dies waren die gesuchten Begriffe:

1. Casanova / 2. Aufruhr / 3. Filzstift / 4. Edelweiss / 5. Tonleiter / 6. Erzbischof / 7. Rostbraten / 8. Imponieren / 9. Astrein / 10. Greisenhaft / 11. Reisekasse / 12. Oberlicht / 13. Sandmännchen / 14. Soleier / 15. Sahnehäubchen / 16. Aufschneider / 17. Nasenflügel / 18. Düsenjäger.

Aus den Anfangsbuchstaben ergab sich das Lösungswort: **CAFETERIA GROSS-SAND**.

Und hier die Gewinner: Lisa Grinnus kann sich bei Blumen-Kripke einen Blumenstrauß abholen, Ingeborg Buschdorf das Glas Honig bei Imker Mang. Manfred Seidlitz, Johannes u. Annerose Schelle sowie Brigitte von Trzebiatowski bekommen ein Bücherpaket. Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß!

Übrigens: Unter 25 richtigen Einsendungen wurden die Gewinner ausgelost.

Die ersten Seiten sind fertig:

BUND- Landeswettbewerb "NaturTageBuch"

„Besser als Ferien“ fanden einige Kinder die Auftaktveranstaltung zum Landeswettbewerb „NaturTageBuch“ im Mai im Haus der BUNDten Natur, dem Kinder-Umwelthaus des BUND und der BUNDjugend in Eppendorf.

Rund 50 Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Eppendorf und der Haupt- und Realschule Fraenkelstraße erforschten an diesem Tag den Kellinghusenpark und kamen zu dem Schluss, dass dieser kleine Park an der U-Bahnhaltestelle Kellinghusenstraße deutlich mehr zu bieten hat als Bäume und Spaziergänger. Die Kinder erforschten den Teich nach Wassertieren, gingen in detektivischer Weise auf die Suche nach Tierspuren und lernten, dass es gar nicht so einfach ist, selbst ein Vogelnest zu bauen. Ihre Erlebnisse und Beobachtungen hielten die Kinder auf den ersten Seiten ihres „NaturTageBuchs“ fest.

Ziel des neuen Projekts ist es, Kinder mit viel Freude und auf spielerische Weise mit der Natur in Berührung zu bringen. Dies ist auch das Anliegen des Schirmherrn der Aktion, Prof. Dr. Adolf Weber: „Viele Kinder in der Stadt kennen kaum noch Natur und registrieren nicht, wenn sie sich verändert. So können sie sich auch als Erwachsene nicht für den Schutz ihrer Umwelt einsetzen.“ Prof. Dr. Adolf Weber hat sich selbst viele Jahre für den Naturschutz engagiert und unter anderem das Fernsehmagazin „In Sachen Natur“ moderiert.

Mit der Aktion „NaturTageBuch“ ruft die Jugendorganisation des BUND Hamburg - die BUNDjugend - alle Kinder zwischen acht und zwölf Jahren auf, sich in Hamburg an einem bundesweiten Wettbewerb zu beteiligen. „Jeder findet Natur in seiner unmittelbaren Umgebung, seien es die mächtigen Bäume im Park, eine Hecke mit einem Vogelnest oder der alte Apfel-

baum in Opas Garten“, sagt Projektleiterin Katrin Mehrer. „Mit dem Wettbewerb wollen wir die Kinder motivieren, sich mit diesen Schätzen kreativ auseinander zu setzen.“

In den nächsten Wochen und Monaten sollen die Schülerinnen und Schüler an ihrem NaturTageBuch weiterarbeiten. Dabei dürfen sie schreiben, malen, fotografieren, sammeln oder basteln - jede Form der Kreativität ist gefragt.

Der Wettbewerb „NaturTageBuch“ richtet sich nicht nur an Gruppen und Schulklassen, sondern auch an Einzeltelnehmer. Alle NaturTageBücher, die bis zum 31. Oktober 2005 an die BUNDjugend Hamburg, Loehrsweg 13 in 20249 Hamburg geschickt werden, nehmen am Landeswettbewerb teil. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde; außerdem gibt es viele kleine und große Preise.

Bereits im Vorfeld lässt die BUNDjugend die Kinder mit ihrem Tagebuch nicht alleine! Alle Kinder, die sich im Vorfeld anmelden, erhalten eine Broschüre mit Gestaltungstipps sowie einen „Ideenmarkt mit speziellen Aktionen zum Thema „Natur erleben“. Außerdem können die Kinder das Mitmach-Magazin „Manfred Mistkäfer“ abonnieren, das sie mit interessanten Themen durch die Jahreszeiten begleitet.

Das Projekt „NaturTageBuch“ möchte auch die Eltern ermuntern, wieder mit offeneren Augen durch das eigene Wohnumfeld zu gehen. „Unsere Natur verschwindet unauffällig, die Zerstörung ist oft unspektakulär, aber stetig“, so die Projektleiterin. „Wenn wir und unsere Kinder wieder lernen, Natur auch über einen längeren Zeitraum genau zu beobachten, können wir frühzeitig auf Veränderungen reagieren.“

Weitere Infos und Anmeldeformular:

Haus der BUNDten Natur

Loehrsweg 13, 20249 HH

Telefon/Fax: 040/ 460 34 32

e-mail:

BUNDjugend.Hamburg@bund.net

Bestattungen

Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gutbürgerliche Küche

Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen

Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,

Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78

Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbr

Zum Artikel „20 Jahre Bürgerhaus“ in unserer Ausgabe Mai 2005:

„Ein Artikel mit tiefen und ärgerlichen Erinnerungslücken. Der Artikel beschreibt völlig unzureichend das Engagement der Wilhelmsburger vor Baubeginn, während der Bauzeit und ebenfalls nicht den starken ehrenamtlichen Einsatz in den ersten Jahren des Betriebs des Wilhelmsburger Bürgerhauses. Gäbe es dieses Engagement noch heute, wären die Probleme des Bürgerhauses sicher kleiner.“

Da ich in diesen Jahren sowohl in den Vorständen des Förderkreises, des Vereins und später auch in der Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg mitgearbeitet habe, kann ich aus eigener Erfahrung beurteilen, wie umfangreich sich die Wilhelmsburger eingesetzt haben.

Ärgerlich und inakzeptabel ist allerdings, dass der Artikel den Motor zur Entwicklung des Bürgerhauses unterschlägt. Der ehemalige Ortsamtsleiter Hermann Westphal war dieser Motor. Er hat seine guten Kontakte im Hamburger Rathaus eingesetzt und den Boden für den Bau des Bürgerhauses bereitet. Er hat mit dafür gesorgt, dass die Jubiläumsspende der Hamburger Sparkasse für Wilhelmsburg bereitgestellt wurde. Hermann Westphal war so klug, dafür zu sorgen, dass diese Spende dem Förderkreis Bürgerhaus zur Verwaltung übergeben wurde. Aus den Zinserträgen dieser Spende und vielen Zuwendungen Wilhelmsburger Firmen und von Einzelpersonen konnte später die Ausstattung des Bürgerhauses erheblich verbessert werden.

Ich könnte eine Vielzahl weiterer Beispiele bringen. Von der maritimen Umgebungsgestaltung des Bürgerhauses bis zur Spende des Flügels für den großen Saal. Alles trägt die Handschrift Hermann Westphals. Dass dies nicht mit einem Wort gewürdigt wird, finde ich unverzeihlich.“

Hartmut Sauer



Zum Artikel „Ein Bier, ein Wasser und ein kleines Astra“ (Ausgabe 5/2005):

„Na so was! Da sucht G. Hildebrandt einen Landgasthof, findet ihn und wundert sich, dass dort Fremde erst einmal von den Stammgästen beäugt werden. So ist das nun mal auf dem Dorf! Auch, dass der Schützenverein im Dorf bleibt, ist doch schön und normal. Ein Ausflugslokal wird der Moorwerder Hof erst im Sommer, wenn die Radfahrer und Wanderer kommen und sich über die großen Portionen der gutbürgerlichen schmackhaften Gerichte freuen und im Garten sitzen können.“

Marianne Bosse

Grillfest Zeidler-/Grotestraße

„So viele Nationalitäten auf einem Stückchen Land - das ist ein Grund zum Feiern“ - so stand es in der Einladung des Verwalterbeirates der Eigentümer in der neuen Anlage Zeidler-/Grotestraße für ihre Nachbarn. Sie wohnen jetzt fast 2 Jahre gemeinsam dort und wollten sich nun näher kennen lernen, die Menschen aus Deutschland, von den Philippinen, aus Italien, der Türkei und anderen Ländern.

Am Samstag, 21. Mai, um 16 Uhr begann die Party bei strahlendem Sonnenschein. Mit ca. 50 Erwachsenen und vielen Kindern wurde es ein fröhliches Fest auf der großen Gemeinschaftsanlage. Tische, Stühle, Sonnenschirme wurden aufgestellt, dann brutzelte Deftiges an mehreren



Lust auf was Neues?

Axel Hartmann
Neuhöfer Str. 23 Haus 5
21107 Hamburg
Tel. 040-30 09 32 09



Grillstationen, die Tische waren überladen mit Spezialitäten aus vielen Ländern.

Frau Esentürk, Frau Sattelkau und andere hatten sich bemüht, möglichst viele Nachbarn zu dem Fest zu animieren und der 7-köpfige Verwalterbeirat kümmerte sich um die Organisation und den Ablauf des Festes. Da alles ohne störende Musik stattfand, war es möglich, interessante Gespräche zu führen.



Und dann traf noch ein Ehepaar aus Hamburg-Neustadt ein, das im Juni in die Wohnanlage zieht. Sie waren begeistert, so fröhlich von ihren neuen Nachbarn aufgenommen zu werden.

Es war eine gelungene Veranstaltung in der schönen Anlage am Aßmann-Kanal. Freunde, macht weiter so, Ihr lebt das Miteinander der Kulturen allen vor, die sonst nur davon reden, selbst aber nichts dafür tun.

Klaus Meise
Foto: Klaus Meise



GRD
DIENSTLEISTUNGEN
Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice
Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

Brücken bauen

Studentinnen und Studenten der Evangelischen Fachhochschule des Rauhen Hauses präsentieren ihre Praktikums-Projekte

Wir sind 13 Studenten der Evangelischen Fachhochschule für Sozialpädagogik der Diakonenanstalt des Rauhen Hauses. Im Rahmen eines eineinhalbjährigen studienintegrierten Praktikums sind wir in unterschiedlichen Einrichtungen der sozialen Arbeit auf der Elbinsel tätig.

Während dieser Zeit in Wilhelmsburg entwickelten wir Studenten eigenständig Projekte, die sich an den Bedürfnissen und Lebenswelten der Adressaten orientieren. Durch unsere Projekte entstanden viele Kontakte zu Bewohnern und Adressaten der Elbinsel, aber auch zwischen ihnen. Deshalb kann man jedes einzelne Projekt als Brückenschlag bezeichnen.

Am **Samstag, 2. Juli 2005**, möchten wir im **Bürgerhaus Wilhelmsburg** unsere unterschiedlichen Projekte einer interessierten (Fach-)Öffentlichkeit präsentieren.

Elke Rohde nutzt zum *Brückenbau* die Elemente Musik und Tanz. Die von ihr eingeführte **Sitzanz-Gruppe** bietet zur Zeit elf Bewohnerinnen bei „pflegen und wohnen“ in Wilhelmsburg die Möglichkeit, eine sinnvolle Freizeitgestaltung in einer Gemeinschaft, Entspannung sowie Lebensfreude zu erleben. **Im Rahmen der Präsentation tritt die Gruppe live auf**, wie auch schon am 21. Oktober 2004 beim Tag der offenen Tür von „pflegen und wohnen“ im Bürgerhaus.

Musik als *Brücke* nutzt auch Jan-Robin Paulsen, der mit Jugendlichen aus dem Haus der Jugend Kirchdorf ein **Musikprojekt** auf die Beine stellte.

Brücken aus der **Verschuldung** sowie

im Umgang damit, zeigt Sebastian Zaft Betroffenen und Professionellen im Rahmen verschiedener Veranstaltungen auf. Anhand eines **Vortrages** berichtet er über seine Erfahrungen und steht danach für inhaltliche Fragen zu diesem Thema zur Verfügung.

Ulrike Eisenzimmer hat mit Jugendlichen einer **Jugendwohngruppe** erlebt, wie durch gemeinsame **Freizeitaktivitäten** verschiedenste *Brücken geschlagen* werden. Sie **berichtet** über gelungene und weniger gelungene Aktionen.

Eine **Brücke aus der Vergangenheit in die Gegenwart** von WilhelmsburgerInnen bauen Jacob Kolberg, Andreas Brunkhorst-Frank und Manuela Wehner durch Interviews. Sie erfuhren durch Erlebnisgeschichten von ZeitzeugInnen einiges aus früheren Zeiten. Aus der Gegenwart erzählen BürgerInnen, die sich im Rahmen des Laurens- Janssen- Hauses am Bau verschiedener Brücken in Wilhelmsburg beteiligen. Das Projekt wird anhand von Bildern, Fotos und Aussagen von BürgerInnen an Stellwänden dargestellt.

Regine Staugas *Brücke* heißt **Beratungsarbeit in der Friedenskirche** und beinhaltet gemeinde-diakonische Betreuung von Mitgliedern und Freunden der Friedenskirche, die sich von der allgemeinen Lebensberatung über Haus- und Krankenhausbesuche, Beratung und Begleitung bei Behördengängen bis hin zur Seelsorge und Suchtberatung erstreckt. Das Projekt wird von ihr anhand von anonymisierten Beispielen und Aussagen von Adressaten an einer **Stellwand** präsentiert.

Brücken bauen zwischen **Mensch und Tier** wird auf dem **Kinderbauernhof** in Kirchdorf-Süd im Rahmen des Nachmittagskurses „Kinderbauernhof“ der Ganztagsförderschule Karl-



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Arnold-Ring, den Tanja Kleinschmidt leitet, möglich. Sie präsentiert ihr Projekt an einer Stellwand mit Fotos, die teilweise von teilnehmenden Kindern des Kurses und teilweise von ihr fotografiert wurden.

Um mehr Menschen für die Elbinsel zu interessieren, haben Christina Kuhlenschmidt, Julia Stephan und Svenja Tostmann die Insel mit dem Fahrrad erkundet und **besonders reizvolle Orte fotografisch festgehalten**. Weiterhin führten sie Interviews mit Ladeninhabern an der Kreuzung Fährstraße/Veringstraße, um eine **Brücke zwischen den Menschen im Stadtteil** zu bauen. Die **Fotos sowie die Interviews werden an Stellwänden** präsentiert.

Eine kulinarische *Brücke* zwischen unterschiedlichen Ländern stellt Heather Stansfield mit ihrer **Internationalen Kochgruppe** her, die sich in der Elternschule Wilhelmsburg trifft. Sie wird uns bei der Präsentation **Scones, ein englisches Gebäck, sowie Börek, ein türkisches Brot**, vorstellen.

Sind Sie neugierig geworden? Dann schauen Sie vorbei! Am Samstag 2. Juli 2005 um 15 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20. Auch für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Die Studenten der Evangelischen

Wilhelmsburger
ZOO
ist
Angelladen

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr



• *Fachberatung vor Ort*

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

M & M - Floristik

Inhaber: M. Tiedemann

- *Blumen für jeden Anlass* -

Krieterstraße 18 (im W.E.Z.) Tel.: 333 977 83
21109 Hamburg Fax: 333 977 84

Fahrradselbsthilfe der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg

(sm) Ordentlich sortiert hängen die Felgen und Reifen an der Wand. In der Halle viele alte Räder, dazwischen werkeln Laki Mavrantzas, seine Mitarbeiter und einige Wilhelmsburger Fahrradbastler.

Seit Anfang Dezember 2004 befindet sich die Fahrradselbsthilfe nun im Veringhof 9-11. Hier können Wilhelmsburger mit ihren kaputten Fahrrädern vorbeikommen und sie selbst wieder reparieren. Das Werkzeug wird ihnen gegen ein geringes Entgelt zur Verfügung gestellt. Mit Rat und – sollten Probleme auftauchen, auch mit Tat und Fachkenntnissen – stehen Laki Mavrantzas und sein Team den Kunden zur Seite.

Die Fahrradselbsthilfe ist Teil der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V. und über die Jahre zu einer festen Institution in Wilhelmsburg geworden. Mavrantzas schätzt, dass rund 300 Fahrradbester regelmäßig zu Reparaturen in die Werkstatt der Fahrradselbsthilfe kommen. Er und seine vier Mitarbeiter (Aktivjobber) arbeiten alte, kaputte Fahrräder um und auf, „schlachten“ schrottreife Räder, die sie von der Polizei oder aus dem Fundbüro erhalten, nach guten Ersatzteilen aus, die die Kunden dort dann günstig kaufen können. Seine Mitarbeiter qualifizieren sich so stetig weiter. Im Juni wird sich ein Mitarbeiter in der Cuxhavener Straße selbständig machen.

Neuerdings geht die Fahrradselbsthilfe auch auf Bitten von einigen Wilhelmsburger Schulen direkt vor Ort und begutachtet zusammen mit den Schülern ihre Räder auf die Verkehrstüchtigkeit. Teilweise kann so direkt vor Ort Hilfe zur Selbsthilfe geleistet werden. Oder aber die Schüler lernen die Fahrradselbsthilfe kennen und können dann direkt im Veringhof ihre Räder wieder verkehrstauglich und sicher



Laki Mavrantzas und seine Mitarbeiter mit einem selbstgebautes Liege-Fahrrad in der Halle der Fahrradselbsthilfe Wilhelmsburg.

machen.

Die Fahrradselbsthilfe Wilhelmsburg freut sich über jede Fahrradspende, damit das Projekt auch so erfolgreich weiterlaufen kann, wie in den letzten Jahren.



FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93

Reisedienst – Niels Inneneinsichten und Aussichten Entdecken Sie das wunderschöne Hamburg

Busreisen, Barkassenfahrten, Dampferfahrten, Stadtrundgänge und Besichtigungen mit fröhlichen Menschen
Berlin mit Reichstag (oder ohne) für 27,00 Euro
Alle Veranstaltungen mit Treffpunkt in Harburg
Hans-Ulrich Niels, Hamburger Gästeführer Verein e.V.
Telefon 040 / 790 63 33 (Anrufbeantworter)
Im Internet: www.reisedienst-niels.de

Interessengemeinschaft Reiherstieg

(GH) Liebe WIR-LeserInnen, auf den nächsten Seiten fällt es Ihnen bestimmt auf: Im Inselrundblick ist eine neue Doppelseite mit vielen Anzeigen vertreten!

Die Interessengemeinschaft Reiherstieg hat sich im September 2004 gegründet - WIR berichteten im letzten Jahr darüber: Ziel war, ein Zusammengehörigkeitsgefühl der Gewerbetreibenden im Reiherstiegviertel zu schaffen, Verantwortung gegenüber dem anstehenden Sanierungsverfahren zu übernehmen und gemeinsame Werbeaktionen durchzuführen. Inzwischen haben sich die Mitglieder fast monatlich getroffen, es gab eine gemeinsame Weihnachtswerbeaktion und einige der Mitglieder haben an einem Seminar zu Schaufenstergestaltung teilgenommen. Wer in der Veringstrasse bei der Bäckerei Höltzel ins Schaufenster sieht, kann aktuell ein Ergebnis dieses Seminars bestaunen – Brötchen sonnen sich in einer Strandlandschaft.

Auch die neue Anzeigen-Doppelseite ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit der Gewerbetreibenden im Reiherstiegviertel und wurde von ihnen selbst gestaltet. In Planung ist sogar noch eine weitere Seite, die Nachfrage war so groß, dass gar nicht alle Interessierten Platz auf der Doppelseite hatten. Damit leisten sie nicht nur einen Beitrag zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades ihrer Angebote und Dienstleistungen im Stadtteil und darüber hinaus, sondern als Anzeigenkunden auch zur Zukunftssicherung des Inselrundblickes. Einige vertraute Anzeigen, aber auch einige neue Anzeigen werden Ihnen ins Auge fallen.

So wie WIR uns über die neuen Anzeigenkunden freuen, freuen sich die Mitglieder der IG Reiherstieg sicher über ein Feedback von den WIR-LeserInnen zu ihrer Werbeaktion. Schreiben Sie uns Ihre Meinung oder sprechen Sie die Ladenbesitzer und Dienstleister gerne persönlich an!

Wer noch Interesse an einer Anzeige auf einer weiteren Gemeinschaftsseite der IG Reiherstieg hat, wende sich bitte an Immobiliendienstleister Herrn Appelt, Tel. 75 60 10 90.

Schultze Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

ELBINSEL WILHELMSBURG-

Das Reiherstieg

Mittwoch & Samstag Wochenmarkt

MODESTUDIO VON RIEGEN
Mode für Damen & Herren

Unser Tipp: *Erim Rönker*
Feine Strickmode

Geöffnet:
Mi. - Fr. 10:00 - 13:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr

Sonder-Sparpreise
vom 15. Juni bis 31. Juli ...es lohnt sich!
TEL.: 0171 / 273 62 62
Veringstrasse 47

info@karakalem.de
kara kalem
Werbeagentur & Druckerei

- Offsetdruck
- Folienbeschriftung
- Schilder
- Stempel

Tel.: 307 82 81 • Fax.: 307 82 82
Fährstrasse 7

Über 80 Jahre
VOGEL
Radio • Fernsehen

- Fernseh-Reparaturschnelldienst
- Meisterbetrieb

Tel.: 75 78 03
Fax.: 75 82 67
Veringstrasse 54 - 56

HAT.
GETRÄNKE-SERVICE-MARKT

- TABAKWAREN
- WEIN
- ZEITUNGEN
- SÜSSIGKEITEN

LIEFERUNG FREI HAUS!
TEL.: 30 23 65 66 • FAX: 881 72 675
Veringstr. 47

Exklusive
Geschenkboutique mit
individuellen Angeboten

arko

Geöffnet:
Mo. - Sa. 09:00 - 13:00 Uhr
Mo. - Fr. 14:00 - 18:30 Uhr
Di. nachmittags geschlossen

Veringstr. 30
Inh. C. Rickmann
Tel.: 75 88 49

P+P Shop
Jörg Ratzmer Hamburg

KYMCO & PGO Vertragshändler

- ERSATZTEILE
- ZUBEHÖR
- REPARATUR
- VERKAUF

Tel./Fax: 75 66 13 10
Neuhöfer Strasse 23

Das Einkaufsviertel mit individu

... ein schönes Stück Hamburg

Viertel lädt ein



Wasserzeichen Wasserturm
Gross-Sand



ERSTBURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

ELBINSEL
WOHN- & GEWERBE-IMMOBILIEN

FACHKREIS DER GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Ihre Immobilien-Dienstleister!

Tel.: 75 60 10 90

Fax: 75 60 10 99

www.appelt-immobilien.de

Fährstrasse, 67

Fischhaus Schumacher

- Meeres-Delikatessen -

- Party-Service
- Fischplatten
- Kalte Buffets
- Fisch-Imbiß

Tel./Fax: 75 89 90

Fährstrasse 65

Der Baguette - Laden

Französische Baguettes und Salate



*Baguettes frisch aus dem Ofen mit
unserem hausgemachten Dressing!*

Geöffnet: Mo. - Fr.: 11:00 - 22:00 Uhr
Sa. - So.: 16:00 - 22:00 Uhr

Tel.: 75 22 220 • Fax: 75 22 210

Veringstr. 79 / Ecke Neuhöferstrasse

Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Gartengeräte
- Haushaltswaren
- Schließenanlagen
- Schlüsseldienst

EISEN - JENS

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

Geöffnet: Mo. - Fr.: 09:00 - 13:00 und 14:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 09:00 - 12:00 Uhr, Mi. und Fr. nachmittags geschlossen!

Tel.: 75 81 23 • Fax: 753 45 35

Veringstrasse 44

Allianz

Allianz Versicherungs-AG

- Versicherung
- Vermögen
- Bausparen

Hans-Peter Baumert
Hauptvertreter

Tel.: 752 68 75

Fax: 753 12 19

Vogelhüttendeich 53

Allen Angeboten, Charme & Herz

Neues aus dem
Beirat für Stadtteilentwicklung
 - eingesetzt vom Ortsausschuss Wilhelmsburg -

PLENUM VORGEZOGEN

Die ursprünglich für Montag, 22. August, terminierte 48. Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung ist um eine Woche vorverlegt worden, auf Montag, 15. August, 18.30 Uhr, in der Gaststätte Kupferkrug.

WORTE DER ENTSCHULDIGUNG

Mariusz Rejmanowski, im Beirat Vertreter des Quartiers Siedenfelder Weg, nutzte die Sitzung der temporären Arbeitsgruppe „Integration“, um bei Teilen des Beirats um Entschuldigung zu bitten, nachdem seine Ausführungen zum Thema Bevölkerungsstruktur in Wilhelmsburg für Aufregung gesorgt hatten.

„Es tut mir herzlich leid, wenn meine emotional vorgetragenen Anregungen und meine Wortwahl andere verletzt haben“, sagte Rejmanowski am Mittwoch Abend im Bürgerhaus. Er habe nur ein Thema anstoßen wollen; er sei aber auch froh, dass ihm dieses gelungen sei. Dass seine, so wörtlich „wohl wenig diplomatisch gewählten Worte“ dabei auch missverstanden worden seien, täte ihm leid. Er sagte: „Ich bitte deshalb in aller Form um Entschuldigung“.

Rejmanowski war in die Kritik geraten, nachdem er sich an die lokale Presse gewandt hatte, um auf seine Sicht des Themas Bevölkerungsstruktur und Schulsituation in Wilhelmsburg aufmerksam zu machen.

Nach der Sommerpause soll es weitere Sitzungen der Arbeitsgruppe „Integration“ geben. In gesonderten Sitzungen wird über die Themen Wohnen und Bildung / Schulsituationen beraten.

BÜRGERBETEILIGUNG 2006

Was wird aus dem Beirat? Wie sieht die Bürgerbeteiligung in Wilhelmsburg aus, wenn das bisherige Verfahren Ende 2005 ausläuft? Derzeit arbeiten der Beiratsvorstand und das geschäftsführende Büro d*Ing Planung an einem Konzept für die Zukunft.

Im April befragte sich der Beirat selbst, wie es weitergehen soll. Die wenig über-

raschende Kernaussage ist: Wir müssen auf jeden Fall weitermachen! Themen gibt es nach Meinung der Beirätler auch zukünftig genügend: Bevölkerungsstruktur, Schule, Bildung, Sprache, Integration sowie Internationale Bauausstellung (IBA) und Internationale Gartenschau (IGS) werden dabei immer wieder genannt.

Damit ist auch der zeitliche Rahmen skizziert: IBA und IGS werden 2013 zu Gast auf der Elbinsel sein. Weiter sind zwei Aspekte der zukünftigen Bürgerbeteiligung für den Beirat unstrittig: Auch zukünftig bedarf es einer professionellen Begleitung und einer Legitimation durch den Ortsausschuss.

KONTAKT

Mehr Informationen und Kontakt zu Beiratsmitgliedern und den Regionalgruppen-Sprechern bekommen Sie über

d*Ing Planung, ☎ 430 12 36
 E-mail: ding@ding-planung.de
 oder

David Dahlke ☎ 7890987
 E-mail dhd@ddahlke.de).

BUNTE BÜCKE

Der Fußweg vom S-Bahnhof Wilhelmsburg in die Wilhelmsburger Mitte führt über eine Brücke, die die Gleise überquert. Und diese Brücke ist seit 2001 quitschbunt, bemalt von Wilhelmsburger Kindern, gefördert und unterstützt vom Beirat für Stadtteilentwicklung.

Nun ist bislang aber nicht die ganze Brücke bunt, am westlichen Ende sind Betonflächen noch hässlich grau und mit Graffiti beschmiert. Und das soll sich ändern, hat die Projektgruppe Stadtteilpflege beschlossen. Gesagt, getan. Peter Schwabe, Vertreter des Quartiers Finkenriek / Stillhorn hat bei seinem Arbeitgeber, der Wilhelmsburger Firma Einza Lackfabrik, die nötigen Materialien eingeworben, um

Walczak & Mohrmann
 Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Tätigkeitsschwerpunkt: Steuerrecht

Jetzt:

Karnapp 25, 21079 Hamburg
 (Channel-Tower, 10. Etage)

Telefon 040 / 75 27 98-0 Fax 040 / 75 27 98 -22

die Flächen zu verschönern.

Am Montag, 20. Juni wollen Mitglieder der Projektgruppe Stadtteilpflege, darunter der ehemalige Beiratsvorsitzende Egon Martens, den Beton grundieren. Einige Tage später werden Schüler der Bonifatiuschule zu Pinsel und Rolle greifen. Damit endlich die ganze Brücke bunt ist.

STADTUMBAU WEST - NEUER ANLEGER

Endlich ist es soweit. Der neue Fähranleger am Ernst-August-Kanal wird gebaut und soll am Mittwoch, 22. Juni, 16 Uhr, eingeweiht werden.

Dieser Anleger, der Zugang zu den inneren Wasserläufen der Elbinsel schafft, ist ein Teil des Impulsprojekts Fähranleger im Rahmen von Stadtumbau West.

Informationen zu Stadtumbau West können Sie im Web unter

<http://www.stadtumbauwest.de>
 beziehungsweise

<http://www.stadtumbauwest.info>
 abrufen.

GRÜNZUG AM VERINGKANAL?


Im Zuge des EU-Projektes "B-Sure" werden zur Zeit Ideen für eine Aufwertung des Veringkanals gesammelt. Im Gespräch ist ein Grünzug am östlichen Ufer des Veringkanals. Ein landschaftsplanerischer Entwurf wird im August/September 2005 öffentlich zur Diskussion gestellt.

NEUAUFLAGE

In einer neuen Auflage ist das Info-Faltblatt zum Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg erschienen. Ebenso wie die Kurzberichte über die vorbereitenden Untersuchungen zur städtebaulichen Sanierung am WEZ/Berta-Kröger-Platz und im südlichen Reiherstiegviertel bekommen Sie diese Publikationen über das Büro d*Ing Planung sowie bei den Sitzungen des Beirats.

David Dahlke für den
 Beirat für Stadtteilentwicklung

Seit mehr als
 30 Jahren

Arnold 

RÜCKERT GmbH

Heizungstechnik und Sanitär

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

WARTUNGSDIENST
 NOTDIENST
 ENTSTÖRDIENST

Schmidts Breite 19, • Neue Tel.-Nr. 75 11 57-0 • E-mail: info@rueckertheizung.de
 21107 HH Internet: www.rueckertheizung.de



Freitag der Dreizehnte !

...und was sonst noch im Pflegezentrum passiert.

Sie ahnen es schon, spätestens wenn Sie sich das Bild anschauen. Alles halb so schlimm und der alte Aberglaube wurde von 36 Bewohnern aus dem Pflegezentrum Heimfeld und Wilhelmsburg gründlich widerlegt.

Das Rezept ist einfach. Man nehme einen engagierten HVV-Busfahrer mit Linienbus, beherrzte Mitarbeiter und ehrenamtliche Helfer, die mit Rollstühlen und Gehwagen hin und her flitzen und

den alten Menschen behilflich sind, lässt einen ehemaligen Koch und eifrigen Akkordeonspieler mit dazu steigen und fährt am Freitag, den 13. Mai bei schönem Wetter ins „Alte Land“, natürlich ganz gemütlich und mit Umwegen, damit es auch viel zu sehen gibt, macht Kaffee + Kuchen Pause im Obsthof Matthiesen und wie man sieht: Freude bereiten, bereitet Freude.

An Günter Stanulewicz und Ekrem Dizdarevic geht ein herzliches Dankeschön für diesen schönen Tag und allen anderen treuen ehrenamtlichen Helfern gilt unser doppelter Dank. Für das, was sie schon bei uns geleistet haben und für das, was noch so bei pflegen und wohnen passiert und ohne ihre freundliche Hilfe nicht möglich wäre. So z.B. beim nächsten gro-

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Mittwoch von 16 - 18 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Seegers

☎ 87979-0



Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

ßen Ereignis im Pflegezentrum Wilhelmsburg: Der Flohmarkt am 26. Juni. Wenn Sie unsere guten Geister ausfindig machen wollen, oder vielleicht Lust bekommen haben mit zu machen, schauen Sie doch gerne mal vorbei. Wir würden uns darüber sehr freuen.

Gisela Schäfer,
Sozialdienst
im Pflegezentrum Wilhelmsburg

**Medizinische Fußpflege
und
Maniküre
Bärbel Schütt
Ich komme zu Ihnen ins Haus
Tel. 040 / 7541665**

Auch in Ihrer Nähe

pflegen & wohnen

Pflegezentrum Wilhelmsburg

Hermann-Westphal-Str. 9 · 21107 Hamburg

☎ 040 / 20 22 - 4225 · Fax: 040 / 2022 - 4210

E-mail: Wilhelmsburg@pflegenundwohnen.de

pflegen & wohnen

Pflegezentrum Heimfeld

An der Rennkoppel 1 · 21075 Hamburg

☎ 040 / 20 22 - 4040 / 4041 · Fax: 040 / 2022 - 4001

E-mail: Heimfeld@pflegenundwohnen.de



Besuchen Sie uns im Internet:
www.pflegenundwohnen.de

Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt



- Stationäre Pflege
- Stationäre Kurzzeitpflege
- Besondere Stationäre Dementenbetreuung
- Betreutes Wohnen p&w Wilhelmsburg

Für Ihre persönliche Lebenssituation bieten wir die richtige Form der Betreuung.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern in Fragen zur Pflege.

Wir beschäftigen qualifiziertes Fachpersonal - Erfahrung die Ihnen Sicherheit gibt.



„Gut gehalten, Zertascha!“
Mädchen der Schule an der Burgweide beim Fußballspielen an ihrem Fußballtag.

Foto: Schule

Jetzt schießen die Mädchen ...!

„Die spielen einfach gut Fußball!“, wundert sich Alexander aus der 4b. Heute, am Freitag, muss er in der großen Pause auf der Zuschauerbank sitzen. Sonst tobt er in fast jeder Pause auf dem kleinen Kunstrasenplatz auf dem Schulhof der Schule an der Burgweide - doch seit kurz vor den Maiferien gibt es in den Freitagspausen Mädchenfußball: Nur die Mädchen dürfen spielen, Jungen müssen zugucken!

„Sonst wurden die Mädchen immer rausgeschickt und konnten nicht mitspielen. Ich finde das eine gute Idee.“, meint Belim aus der 3a. Und Shikila aus der 4c genießt mit vielen anderen Mädchen den Spaß, mal ohne Jungen mit dem Ball dribbeln zu können.

Der Anstoß dazu kam von der KiKo, der Kinderkonferenz, die einmal im Monat tagt und in der jede Klasse ihre Stimme hat. „Die Mädchen wollen auch mal spielen! Die Jungen lassen uns nie.“ So entstand die Idee für den Mädchenfußballtag.

Bisher gab es noch keinen Ärger mit den Jungen. Sie entpuppen sich sogar als tolle Zuschauer und Bewunderer der Mädchen!

Mal sehen, ob auch beim Fußballturnier im Juni die Mädchen genauso zu ihrem Recht kommen.

Schule an der
Burgweide

LECKER ESSEN IN UND UM WILHELMSBURG: Waren Sie schon einmal im Kupferkrug ?

Nein ? Dann wird's aber Zeit! Die Gaststätte KUPFERKRUG im schönen Georgswerder hält das, was der Name verspricht: eine gastliche Stätte im gemütlichen Ambiente mit bodenständiger Küche. Die verschiedenen Räume lassen den Alltag vergessen, 4 Clubräume von 20-100 Personen stehen für Feiern, Gesellschaften oder Versammlungen zur Verfügung, darunter der Wintergarten, der ein Highlight ist. Und bei sommerlichem Wetter warten draußen 6 Tische mit 24 Plätzen auf durstige Gäste, 4 Biersorten sollten da schon als Durst-

löscher genügen.

Mitte Mai 2005 feierten die beliebten, einheimischen Wirtsleute Madeleine und Peter Riege ihr 25-jähriges Kupferkrug-Jubiläum und können stolz sein, auf das, was sie hier geschaffen haben. Im Keller steht eine Doppelkegelbahn zur Verfügung, und da der Kupferkrug auch so gute Speisen hat, kegeln hier auch Menschen aus dem nördlichen Hamburg.

Die gutbürgerliche Küche bietet alles, was man sich wünschen kann, noch dazu



Die Wirtsleute vor dem Lokal
beim Jubiläum im Mai 2005

zu moderaten Preisen. Hervorheben möchte ich hier die Magnum-Curry-Wurst, sehr beliebt besonders in kurzen Mittagspausen. Aber auch mit Spezialitäten glänzt die Küche, darunter die ausgezeichneten Weinbergschnecken.

Wochentags hat der Kupferkrug geöffnet von 11 Uhr bis zum Abwinken, Samstags und Sonntags ab 17 Uhr, bei Feiern nach Absprache. Private Gesellschaften beleben das Haus, aber es steht auch zur Verfügung für Versammlungen aller Art, nicht zuletzt begünstigt durch die zahlreichen Parkplätze vor und hinter dem Lokal.

Also: besuchen Sie doch einmal den KUPFERKRUG in Georgswerder
Niedergeorgswerderdeich 75
Tel.: 754 49 01 / FAX: 754 38 57.

Klaus Meise

„Gaststätte Kupferkrug“ Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Teufelsnadel oder Augenstecher?

Libellen und wie man sie beobachten kann

Jetzt im Juni jagen die ersten Libellen in wildem Flug über Flüssen und Teichen umher und lassen sich gut beobachten, informiert der Naturschutzbund NABU über diese Flugkünstler unter den Insekten. Libellen sind auf naturnahe Gewässer angewiesen. Hier findet ein wichtiger Teil ihrer Entwicklung statt. Da naturnahe Gewässer immer seltener werden, ist ein Großteil der Libellen gefährdet.

Libellen können jetzt und in den kommenden Sommermonaten gut in ihren Lebensräumen beobachtet werden. Im Düvenstedter Brook mit seinen zahlreichen Kleingewässern gibt es beispielsweise eine Fülle an Libellenarten.

Libellen leben vorzugsweise in Mooren, Sumpfbereichen und Röhrichten, aufgelassenen Sand- und Kiesabbaustellen sowie an naturbelassenen Fließgewässern und Teichen. Aufgrund der Zerstörung und Beeinträchtigung dieser Lebensräume ist aber ein Großteil der Libellenarten gefährdet oder gar vom Aussterben bedroht. In Hamburg gelten lediglich 30 % der nachgewiesenen 54 Libellenarten als un gefährdet.

Gut erkennbar sind die Libellen an ihrem Flug, der durch plötzliche Wechsel von reißenden Flügen und abruptem Stehen gekennzeichnet ist. Sogar rückwärts fliegen können diese Kunstflieger. Ihre perfekte Fliegerkunst verdanken sie ihren zwei Flügelpaaren, die sie unabhängig voneinander bewegen können.

Die Larven der Libellen leben bis zur Umwandlung zur vollwertigen Libelle oft mehrere Monate oder gar Jahre im Wasser. Dort ernähren sie sich u. a. von Kleinkrebsen, Insekten und Kaulquappen. Bis zu 15 Mal häuten sie sich, bis ihre Entwicklung abgeschlossen ist. Ihre letzte Häutung findet dann an Land statt. Dies ist eine besonders gefährliche Zeit im Leben einer Libelle; bis ihre Flügel ausgehärtet sind, kann man sie besonders gut beobachten, aber auch Fressfeinde wie z. B. Wespen nutzen diese Zeit der Wehrlosigkeit.

Übrigens sind Libellen für uns Menschen völlig harmlos. Ganz zu Unrecht haben viele Menschen vor den Libellen eine panische Angst, denn Libellen verfügen weder über einen Stechapparat noch über Giftdrüsen. Früher nannten die Menschen sie aufgrund der vermeintlichen Stechtätigkeit sogar "Teufelsnadel" oder "Augenstecher".

Stephan Zirpel,
NABU - LV Hamburg

Computer ■ Netzwerke ■ Internet-Telefonie (VoIP) ■ DSL
Kommunikationstechnik ■ Beratung ■ Verkauf ■ Service

www.pc-holm.de

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 82 779 e-Mail info@pc-holm.de



Wo und wann in Wilhelmsburg...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist Freitag, der 8. Juli!

„Wo...?“

Arbeiter-Samariter-Bund - Kindertagesstätte Koppelstieg, Koppelstieg 40,
☎ 754 04 48 / Fax 75 06 15 09

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V., im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
☎ 753 42 04, Fax 75 665 707
☐ aiw-Deichhaus@t-online.de
www.ai-w.de

Sozialberatung des Diakonischen Werks
Di, 11-13⁰⁰, Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstr. 21, ☎ 754 35 05 od. 754 22 85;
Do, 10-12⁰⁰, Deichhaus, Vogelhüttendeich 55,
☎ 753 42 04;
Do, 13³⁰-15⁰⁰, Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorf-Süd.

Wilhelmsburger Tafel:

Lebensmittelausgabe: Di - Fr, ab 13⁰⁰ u. Sa ab 12⁰⁰. (Markenverkauf ab 10⁰⁰, Fr ab 11⁰⁰).
Lebensmittelausgabe in St. Raphael: Di, 12¹⁵.

Mittagstisch: Do ab 12⁰⁰.

Deichcafé: Mi + Sa, 8-14⁰⁰; Di 9-14⁰⁰

Möbelhilfe Moewi: Am Veringhof 9-11:
Mo - Fr, 9 - 15⁰⁰; Sa 9 - 14⁰⁰. ☎ 317 020 12,
Fax 317 020 14.

www.moebelhilfe-wilhelmsburg.de

Fahrradwerkstatt:

Am Veringhof 9-11; Mo-Fr 9-16⁰⁰ oder nach

Abprache. ☎ 63651505

ASK (Architektur-Stadterneuerung-Kommunale Planung)

Lange Reihe 29, 20099 HH,

☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

Sprechstunde im Stadtteilbüro Vogelhüttendeich 25: Mi., 16-18⁰⁰.

☎ 43274826.

www.ask-hamburg.de

Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg.

Mengestr. 19: mo, 8-12³⁰; di, 8-14⁰⁰,
do, 8-12⁰⁰ u. (für Berufstätige) 14-18⁰⁰.

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wietern 5, ☎ 319 794 29

Mo - Fr, 13 - 17⁰⁰ Uhr.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V.

Gesprächsgruppe für alkohol- u. verkehrsauffällige Kraftfahrer: Do, 19³⁰ Uhr, bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85,
Kontakt: Egon Golsch, ☎ 0162-2190484
E-mail: golsch@bak-hamburg.de
www.bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft Harburg: Info@bag-harburg.de
Di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus,
Vogelhüttendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Büro **d*Ing Planung**, Marktstr. 145,
20357 HH, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37.

E-Mail: ding@ding-planung.de.

Sprechstunden nach Vereinbarung im Ortsamt.

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343: Mi, 14-16⁰⁰, u. fr, 11-13⁰⁰.

Berufsbildung Veringhof für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19 (Landesbetrieb Erziehung und Berufsbildung)

☎ 756 092 0, Fax 756 092 13

Mo - do 8-16⁰⁰, fr 8-12⁰⁰

Berufsorientierungskurse BRÜCKEN IN

ARBEIT (Stiftung Berufliche Bildung)

Neuhöfer Str. 23 (Haus 7)

☎ 752 30 71, Fax 752 30 73

☐ wilhelmsburg@sbb-hamburg.de

Betreuungsverein für Harburg „Insel“, Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9-11⁰⁰ - außer im Juni und Juli.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 2199 248-4, Fax -3
Sprechzeiten: Mo, 17-19⁰⁰, Do, 17-19⁰⁰.

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof),
☎ 754 23 58

Mo, Di u. Fr, 11-17⁰⁰; Do, 13-19⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68,

Fax 307 88 83:

Mo + fr, 11-13 u. 14-17⁰⁰; di, 14-17⁰⁰; do, 11-13 u. 14-18⁰⁰; sa, 10 - 13⁰⁰.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170,

Fax 752 01710 ☐ info@buewi.de

Geöffnet: di - do, 9 bis mind. 21⁰⁰, fr, 9 bis mind. 14⁰⁰; fr abends, sa + so je nach

Veranstaltungen. **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10-12⁰⁰ u. 16-19⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ und fr, 10-12⁰⁰ Uhr.

Bürgerinitiative ausländische

Arbeitnehmer e.V. - Intern. Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5

☎ 75 15 71 / 72, Fax 3078 331

Mo, di, do 10-17⁰⁰, mi 10-18⁰⁰

Sprechstunden im **Stadtteilbüro Veddel**,

Wilhelmsburger Str. 2, ☎ 789 99 66

Di 10-16⁰⁰, mi 10-17⁰⁰.

Geschäftsstelle der Ausbildungswerkstätten: Neuhöfer Str. 26
☎ 752 2865, FAX 3078955

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.
Geschäftsstelle: Rechtsanwältin v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16
Tel. 754 89 01 / Fax 31 76 86 96

Demenznetz Wilhelmsburg
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22
Tel. Beratung: Di, 13-14⁰⁰ + Fr, 16⁰⁰-16³⁰
Angehörigengruppe: 4. Di. im Monat, 17.30 - 19.30 Uhr.

Diakonie Wilhelmsburg e.V.
Diakonie- und Sozialstation
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 0, FAX 75 24 59 39; ☐ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit.
Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerning 9
Tel. 754 21 98 / Fax 41 48 26 41
e-mail: dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

DRK Kita Vogelhütte,
Hans-Sander-Str. 7
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48
e-mail: kth-vogelhueette@drk-hh-harburg.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

- **Reiherstieg-Gemeinde**
Rotenhäuser Damm 11 - ☎ 754 41 48
Frau Schneegans, Beratung: Mo, 16-18⁰⁰
- **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21);
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 754 05 03
Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.
- **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175);
Selbsthilfegruppe: Mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elternschule Kirchdorf-Süd
Karl-Arnold-Ring 53, Tel/Fax 754 2071
Sprechzeiten: mi, 15 - 17 Uhr + do, 9 - 12 Uhr.

Elternschule Wilhelmsburg
Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614,
Fax 742 01740
Sprechzeiten: Mo, 10-12⁰⁰ + Do, 16-18⁰⁰

Entwicklungspartnerschaft Elbinsel,
Veringstraße 65
☎ 3176680, FAX 31766817
☐ info@ep-elbinsel.de

Ev. Jugend Wilhelmsburg
Schwentnerring 6, Tel. 7540188,
Fax 25772205 - Kontakt: Ulf Compart -
www.ejwilhelmsburg.de

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit
Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
e-mail: mail@falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)
c/o Gesamtschule Wilhelmsburg,
Perlstieg 1, ☎ 42 88 25 - 136

Freizeithaus Kirchdorf-Süd
Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
e-mail: FreizeithausKirch-

dorf_Sued@web.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
Partyraumvermietung (für Leute aus Kirchdorf-Süd): Do, 16-18⁰⁰.
Di., 15-16⁰⁰: **Kleiderkammer Wilhelmsburg**.

Gangway e.V., Ellerholzweg 1b
☎ 752 40 36, FAX: 752 40 39
☐ gst@gangway.info

hamburger arbeit - Betrieb Wilhelmsburg
Am Veringhof 7
☎ 219 0770, FAX 219 07711

HarAlt - Bildung und Älterwerden,
Rieckhoffstr. 6, 21073 HH, ☎ 77 11 03 03,
Fax: 77 11 03 04
e-mail: Haralt@VHS-Hamburg.de
Mo bis do, 9-12³⁰ u. 13³⁰-16⁰⁰.

Haus der Jugend Kirchdorf
Krieterstr. 11, ☎ 754 6566,
Fax 742 00 801

☐ www.hdjkirchdorf.de oder
www.educationnetwork.de
Geöffnet: Mo, 15-18⁰⁰ Gruppen / Offene Angebote für jüngere Jugendliche: Di + Do, 14³⁰-21⁰⁰ / Mi, 14-21⁰⁰ **Mädchentag** / Fr, 15-21⁰⁰ / Sa, 18-21⁰⁰.

Haus der Jugend Wilhelmsburg
Rotenhäuser Damm 58,
☎ 753 25 92
Geöffnet: Mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰; do: **Mädchen- und Frauentag** 14-19⁰⁰; fr + sa, 15-21⁰⁰.
Bewerbungshilfe: mo - do, 14-19⁰⁰, fr 16³⁰-21⁰⁰

Honigfabrik, Industriestr. 125-131,
☎ 42 10 39 0 /
Fax: 42 10 39 17
e-mail: hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de
Kneipe: ☎ 42 10 39 23

• **MITEINANDER-FÜREINANDER:**
Gruppentreffen: Di, 10⁰⁰. **Anfragen an den Handwerkerdienst:** di + do, 10-12⁰⁰ persönlich oder 42 10 39 20.

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen, die eine Ausbildungsstelle suchen.
Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg
Interessenten melden sich bitte bei Constance Büsch, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e. V., ☎ 302 389 41 oder 0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf -Süd e.V.,
Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71
(Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde,
Geörg-Wilhelm-Strasse 121
☎ 752 69 26, Fax 756 66 370

Kinderhaus SterniPark e.V., Schönenfelderstr. 5, ☎750 62 490, Fax 750 62 492
E-mail schoenenfelderstrasse@sternipark.de - www.sternipark.de
Babyklappe - Notrufnummer für Schwangere und Mütter in Not: 0800 456 0 789

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“
Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51,
Fax 754 92 670.

Kindertagesstätte Elb-Kinder
Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15,
Fax 754 3694

Kindertagesstätte Kiddies Oase,
Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75,
Fax 756 656 74
☐ kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße
Kirchdorfer Str. 185, ☎ 754 47 12,
Fax 750 621 59.

Kleiderkammer Wilhelmsburg
der Passage gGmbH, Am Veringhof 17
☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09
Geöffnet: mo - do.: 8-17⁰⁰; fr: 8-12⁰⁰.
Rollende Kleiderkammer: Mo, 12³⁰-13³⁰, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm.
Di., 15-16³⁰, Freizeithaus Kirchdorf-Süd.

Kombibad Wilhelmsburg
Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31
Di, mi, do: 10-20⁰⁰; fr: 8³⁰-20⁰⁰; sa: 10-18⁰⁰.
Frühschwimmclub: mo-fr: 6³⁰-9⁰⁰; sa: 8-10⁰⁰.
Frauen- und Mädchenbaden: mo, 16-20⁰⁰.

Laden 17, Galerie, Mokrystr. 17.
Tel. 75 66 67 98.
Geöffnet Mo, Di, Fr + So, 17 - 21⁰⁰ und nach Absprache.

Laurens-Janssen-Haus
Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der Passage gGmbH, Kirchdorfer Damm 6,
☎ 303 898 0, Fax 303 898 11
e-mail: dzks@gate-hh.de
Bistro und Internetcafe: mo - fr 9 - 17⁰⁰, sa 10 - 14⁰⁰ / Schreibservice: mo - fr 10 - 17⁰⁰, sa 10 - 14⁰⁰ / Postagentur: mo - fr 10 - 17⁰⁰ (mi: 16⁰⁰), sa 10 - 12⁰⁰ Uhr.

LOTSE - Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle
Fährstr. 70,
☎ 756 60 175 / Fax 756 60 176
☐ lotse@der-hafen-vph.de
Mo - do, 15-19⁰⁰, di u. do auch 10-13⁰⁰, fr 13-17⁰⁰.
Offener Treff: Mi, 16-18⁰⁰.

Mensch und Leben e.V.,
Neuhöfer Str. 92 a, ☎ 419 267 82, Fax 419 267 60
www.mensch-und-leben.org

Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI
ausländische Arbeitnehmer,
Rudolfstr. 5.: Mi, 16 - 18 Uhr.

*Kirchdorfer Str. 169
21109 HH* **„Lohre“** *Tel./Fax
754 42 29*

**Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch
(und natürlich nach der Karte)**

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert
17 Euro (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8,50 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,90 Euro

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

Räume für Weihnachtsfeiern!

Migrantenberatung

Vogelhüttendeich 81,
☎ 753 31 06: Di, 14-15⁰⁰; mi, 10-11⁰⁰; do,
14-15³⁰ (Offene Sprechstunde).

Mittelpunkt Wilhelmsburg - Beratung für
Kinder, Jugendliche und Eltern in Erzie-
hungsfragen, bei Problemen mit Schule,
Drogen etc.

Schwentnerring 6
☎ 742 00 908 - Fax 421 00 140
Mo, 13⁰⁰-17⁰⁰; Di, 10⁰⁰-16⁰⁰; Do, 13⁰⁰-17⁰⁰
und nach Vereinbarung.

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Kirchdorfer Str. 163
www.museum-wilhelmsburg.de
April bis Okt.: So, 14⁰⁰-17⁰⁰
Führungen nach Vereinbarung.

Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28

Bibliothek: jeden 1. Mi. im Monat, 14 - 17³⁰.

Neues Cinema Paradiso

im Stadtteilbüro, Vogelhüttendeich 25.
Postfach 938150, 21098 HH
☎ 432 74 826, Fax 432 74 827
e-mail: info@insel-lichtspiele.de

Pädagogischer Mittagstisch

- des Arbeiter-Samariter-Bundes im
Haus der Jugend Kirchdorf,
Krieterstr. 11

Info: ☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg)

- des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelms-
burg, Rothenhäuser Damm 58:

mo - fr, 13-17 Uhr.
Info: ☎ 307 79 380 (Kindergarten Inselkinder
e.V.); abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-
Reiche).

Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen &
wohnen), Hermann-Westphal-Str. 9,
☎ 2022-4225.

Rezeption: mo - do, 9⁰⁰-15⁰⁰; fr 9⁰⁰-13⁰⁰

De Plattdütsche Stammdisch

Jeden ersten Mittwoch in'n Monat, jümmers
Klock söben in de Windmöhl in de Scheunen-
fellerstroot 99 a.

Info: Henry u. Marta Seeland, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Schwentnerring 4:

Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung):
di, 15-18⁰⁰.

**Rassekaninchenzüchterverein HH 44 -
Wilhelmsburg Ost**

C/o Heinz Krohn, Rethweg 52,
☎ 754 34 48.

REBUS - Regionale Beratungs- u. Unter-
stützungsstelle der Behörde für Bildung
und Sport Krieterstr. 5 / Ecke Koppelstieg

☎ 428 877 03 / Fax 428 877 413

Sprechstunde: Mo - fr, 8-16⁰⁰ u. nach Verein-
barung. Voranmeldung erbeten.

Regionales Wohnprojekt Wilhelmsburg

Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.
Georg-Wilhelm-Str. 174

☎ 792 26 48 oder 790 86 83

Interessenten melden sich bitte bei Heiko Lan-
ge oder Bernd Loest.

**Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-
Kirchdorf e.V., Niedergeorgswerder**

Deich 170. ☎ (Reithalle) 750 83 15,

Fax 736 70 577.

Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰, sa 11-13⁰⁰.



- Maskottchen und Logos
- Geschäftspapiere und Flyer
- Plakate und Postkarten

Roswitha Stein, Tel.: 040 - 753 29 63

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e.V.

Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰ für
Erwachsene im Gemeindehaus der Em-
mauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Skatclub Glückliche Buben

Fr ab 19³⁰ im Hotel Maaßen,
Vogelhüttendeich 73.

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg
C/o Ronald Wilken, ☎ +Fax 754 55 85, Mobil:
0178 27 22 434 - e-mail: Ronald@gmx.de
Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18³⁰ im
Bürgerhaus

**Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäu-
ser Feld**, Rotenhäuser Damm 80, ☎/Fax
753 30 32

Mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa.
im Monat 12-18⁴⁵.

Startklar! ... Für den Beruf, Bonifatiusstr.
2 (Anbau der Schule).

☎ 75 66 95 73, Fax 76 66 95 90

☐ startklar@invis-hamburg.de

Stöberstube - Umweltladen in St.

Raphael, Jungnickelstr. 21
Fr., 10-15⁰⁰ (außer in Schulferien).

Straßensozialarbeit**Kirchdorf-Süd**

Erlerring 7, ☎ 754 79 87,

Fax 74 200 895

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-85

☎ 75 16 20 u. 75 16 29;

Fax 752 32 78

Mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰

Di.: Frühstück, 10³⁰-12³⁰.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Jenerseiteich 120,

☎ 754 17 48, Fax 754 75 74

e-mail: sd-germany@

susiladharm.org.

Tagespflegestätte der Diakonie- und

Sozialstation Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28 / Fax

75 24 59 48 / www.apdd.de

Türkischer Elternbund, Vogelhütten-

deich 55 (Altes Deichhaus).

Di 16⁰⁰ - 18⁰⁰, do 16⁰⁰ - 19⁰⁰.

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 55

☎ 756 624 44, FAX 31768105

☐ Unternehmer-ohne-
grenzen@hamburg.de

verikom e.V. Interkulturelle Frauenbegeg-
nungsstätten

Dahlgrünring 2,

☎ 750 89 86, FAX 7548281

☐ kirchdorf-sued@verikom.de

Thielenstraße 3a

☎ 754 18 40, FAX 7507336

☐ wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45.

Pastorin Friederike Raum-Blöcher

Sprechstunde: di 9³⁰-10³⁰, fr 10-12⁰⁰.

Wilhelmsburger InselRundblick

Vogelhüttendeich 55,

☎ 401 959 27, Fax 401 959 26

Persönlich erreichbar: Mo, 12-14⁰⁰, di, 17-19³⁰
und fr, 14-16⁰⁰.

Wilhelmsburger Männerchor**v. 1872 e.V.**

c/o R. Maak, ☎ 711 91 54

und Thomas Lemme, ☎ 754 93 033

info@wilhelmsburger-maennerchor.de

Wilhelmsburger**Ruder Club v. 1895 e.V.**

Vogelhüttendeich 120,

☎ +Fax 752 80 88.

Training + Infos: Mo, mi, fr - 17-19 Uhr.

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a

Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.

Wilhelmsburger Windmühlenverein

Vorsitz.: Carsten Schmidt, ☎/Fax 754 38 45.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Förderung Hamburgs großer

Inseln im Fluss e.V., Veringstr. 65

E-mail: info@zukunft-elbinsel.de

„... und wann?“

Die Adressen finden Sie bei
„Wo...?“ auf den vorigen Seiten

Sa./So., 11./12.6.

Jew. 7 - 20 Uhr, Reit- und Fahrverein Wil-
helmsburg-Kirchdorf: Reitturnier (Dressur
und Springen).

Sonnabend, 11.6.

Ab 12 Uhr, Moorwerder Hauptdeich: MINI-
Corso im Rahmen der „Hamburg Mini Days“.

Der New-Mini-Club Chapter North e.V. ver-
sucht, den derzeit bei 171 Fahrzeugen liegen-
den Mini-Corso-Rekord im Guinness-Buch der
Rekorde zu brechen. Erwartet werden ca. 300
Minis mit Gästen aus ganz Deutschland.

Dazu gibt's Musik von „Rockdiestraße“.

16 Uhr, Bürgerhaus: Konzert „Wilhelmsbur-
ger Männerchor and friends“

Sonntag, 12.6.

11 - 17 Uhr, Festwiese am Kuckucksbrack:
Tag des Gartens.

Ab 14 Uhr, Katenweide: Sommerfest für Fa-
milien und Andere, mit Swing-Musik von
„Jazzocino“ und dem „Django-Reinhardt-
Quintett“.

Mttwoch, 15.6.

17.30 Uhr, Ortsamt, Raum 401: Sitzung des Ortsausschusses Wilhelmsburg.

Donnerstag, 16.6.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Piratengeheimnis“ von Bärbel Haas - ab 4 Jahren. Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

Mäusekäpt'n Rudi und seine Mannschaft heuern den kühnen Piraten Bill an und gehen auf Abenteuerfahrt. Sie geraten in eine Schmugglerhöhle, in der Bill sein großes Geheimnis lüftet: er ist ein Mäusemädchen, und der vermeintliche Schmuggler ist der Weihnachtsmann, der im Sommer die Weihnachtsgeschenke zusammenträgt.

Fr. - So., 17. - 19.6.

Schützenfest Alt-Wilhelmsburg - Stillhorn

Freitag, 17.6.

18 Uhr ab Stübenplatz: „Kiez und Kiosk“ - ein Rundgang zu den kleinen Kiosken, an denen man (fast) alles kriegt. Informationen über ein Wilhelmsburger Phänomen, angeboten von der Geschichtswerkstatt in der Honigfabrik. Kostenbeitrag: 4 €.

Sonnabend, 18.6.

10 - 19 Uhr, Diakoniehaus Rotenhäuserstr. 84: Sommerfest anlässlich „30 Jahre Diakonie Wilhelmsburg e.V.“

Sonntag, 19.6.

17 Uhr auf dem Dach der Schule Slo-mannstieg, Veddel: „Jazz und Klassik 4“ mit dem Manusch Weiss Salonorchester.

Montag, 20.6.

18 Uhr, Ortsamt, Raum 407: Sitzung der Projektgruppe Stadtteilpflege des Beirats für Stadtteilentwicklung. Thema: Zusätzliche Reinigungs- und Pflegemaßnahmen.

Donnerstag, 23.6.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Vampirchen hat im Dunkeln Angst“ von Emilio Urberuaga und Gerda Wagner - ab 4 Jahren. Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden. Vampirchen flieht vor dem Spott der Älteren, aber es merkt, seiner Angst kann man

nicht davonfliegen. Gut, dass Vampirchen Lisa trifft. Die weiß nämlich, wie man mit der Angst umgehen muss.

14.30 - 17 Uhr, Windmühle Johanna: Seniorencafé. Infos bei Gertrud Bräuniger, Tel. 754 46 48.

Freitag, 24.6.

19 Uhr, im Bunker Neuhöfer Straße: 8° im Bunker. Lesung mit Kezban Oezkan, Michael Grill und Marco Moreno. Näheres auf S. 2.

Sonnabend, 25.6.

Kita Kiddies Oase, Sanitasstr.: Sommer-Kinder-Spaß im Reiherstiegviertel. Näheres auf S. 2.

19 Uhr, Bürgerhaus: Sommerkonzert der Jungen Symphoniker Hamburg.

Eintritt: 7,50 € (erm.: 5 €).

Auf dem Programm stehen Prokofieffs *Peter und der Wolf*, sowie der selten aufgeführte *Zaubersee* von Liadov und das *Klavierkonzert* von Grieg mit dem Solisten Prof. Martin Schumann (Hochschule für Musik und Theater Hamburg). Dirigiert wird das Konzert von Thilo Jaques und Rainer Holdhoff.

Außerdem von Anatol Liadov „Zaubersee Des-Dur“ op. 62 und von Edvard Grieg das Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 16.

Weitere Informationen unter:
www.junge-symphoniker.de
Veranstalter: Junge Symphoniker Hamburg

19 Uhr: Honigfabrik:
Das PURE-STUFF-Night Team präsentiert:

Reggae & Ska
Live:
JONKANOO (Ska 'n' Riddim)
und
REBEL MUSIC (Bob Marley-Cover)

Außerdem: Reggae-Dub-Ska vom Plattenteller

Passend zum Sommeranfang präsentiert das PURE STUFF-Team eine Reggae & Ska Nacht am Samstag, 25. Juni, um 21 Uhr: Live-Musik und Partymusik vom Plattenteller die ganze Nacht. Dazu natürlich viel Sonne, Cocktails, Sand und ...

Live dabei ist REBEL MUSIC, eine neue Band aus Hamburg, die die Klassiker von Bob Marley in neuem Gewand präsentiert. Ebenfalls aus Hamburg: Die achtköpfige Band JONKANOO, die einen wüsten Mix aus Ska, Rocksteady und Reggae auf die Bühne bringt. Tanzbar muss es sein.

Danach legen die DJ's von PURE STUFF ihre Lieblingsmusik auf. Also: Fein machen, ausgehen und tanzen - so lautet das Motto für den heutigen Abend.

Eintritt an der Abendkasse: 8 €.

Weitere Infos unter:
www.purestuff.de

Sonntag, 26.6.

Ab 11 Uhr, Kreuzkirche Kirchdorf: Gemeindefest. Näheres auf S. 2.

10 - 16 Uhr, Pflegezentrum Wilhelmsburg, Hermann-Westphal-Straße 9: Flohmarkt für „Ausgeschlafene“.

Das Pflegezentrum Wilhelmsburg freut sich über jeden, der diese Gelegenheit nutzt, sein *StehlWege* oder selbst Gebasteltes zu verkaufen. Der Standaufbau ist ab 9 Uhr möglich, die

Stände (maximal 3 m) werden nur an Privatpersonen vergeben, **gewerbliche Stände sind nicht zugelassen.**

Anmelden können Sie sich unter der Tel.-Nr. 20 22 42 19; die Standgebühr: ein selbstgebackener Kuchen oder 6 €.

Für das leibliche Wohl werden alkoholfreie Getränke geboten, Wurst vom Grill, Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen.

Donnerstag, 30.6.

8 Uhr, Veringstraße 28: Swingin Wilhelmsburg. Eine Veranstaltung der Geschichtswerkstatt. Näheres auf S. 2.

10 Uhr, Bürgerhaus:

„Hexe Knickebein“ - Neue Kinderlieder zum Zuhören und Mitmachen. Für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €). Gruppen bitte anmelden!

Die Welltenbummlerin Knickebein zaubert dies-



mal neben dem üblichen Hasenköttelgeklöter und Luftgitarrenzirkus Melodien und Sprachbrocken aus fernen Ländern aus ihrem Hexenhut. Ihr lernt den Terrier Jean-Pierre und die Kichererbse aus Istanbul kennen...

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf:

Bilderbuchkino

„Stella Luna“ von Janell Cannon - ab 6 Jahren. Eintritt frei, Gruppen bitte anmelden.

Ein Flughundjunges entgleitet seiner Mutter und landet im Vogelnest. Schnell passt es sich den Vogeljungens-Gewohnheiten an. Die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft.

Sonnabend, 2.7.

14.30 Uhr, Bürgerhaus: Präsentation der Praktikums-Projekte der Fachhochschulstudenten des Rauhen Hauses. Näheres auf S. 18.

Sonntag, 3.7.

Stübenplatz: Flohmarkt der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V.

Mittwoch, 6.7.

19 Uhr, Windmühle Johanna: Plattdeutscher Stammtisch.

Donnerstag, 7.7.

10 Uhr, Bürgerhaus: Das TAMALAN-Theater spielt „Das Rotkäppchen“ nach dem Märchen der Gebrüder Grimm, mit viel Musik und Situationskomik.

Für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene.

Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €).



Ein faules Wolfsmaul und eine Grossmutter aus Schwaben, die man nicht sieht. Ein Brunnen, der Platsch macht und ein irre schwerer Wackerstein. Das Rotkäppchen tappt zwischen dem falschen Charme des Wolfes und der Einfältigkeit des Jägermeisters.

18 Uhr ab Bürgerhaus: „Pegelstand on tour“ - Mit dem Fahrrad durch den Wil-

helmsburger Osten. Eine Veranstaltung des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg. Näheres auf Seite 4.

Sonntag, 10.7.

11 Uhr, Bürgerhaus: Sommer-Sonne-Jazzfrühschoppen mit dem JAZZBREEZE. (Wenn das Wetter nicht mitspielt: Im Foyer). Eintritt: 6 € inkl. 1 Freigetränk.

Donnerstag, 14.7.

10 Uhr, Bürgerhaus: GRÜNSCHNABEL - Fete bei Nofretete. Ein Mitmach-Konzert mit Burghard Wegner, für Kinder von 3 bis 10 Jahren und Erwachsene.

Eintritt: 1,50 € (Erw.: 2,50 €).



Sonnabend, 16.7.

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf, Niedergeorgswerder Deich: Sommerfest

Sonntag, 17.7.

9 - 16 Uhr, Bürgerhaus: Großer Flohmarkt rund um das ganze Bürgerhaus. Keine Voranmeldung, keine gewerblichen Händler. Standgebühr: 3 € pro lfd. Meter / Autoplatz (soweit noch frei): 15 € für 3 m.

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger Inselrundblick e.V.**
Vogelhütendeich 55, 21107 Hamburg
Postfach 930547, 21085 HH
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail: briefkasten@inselrundblick.de
www.wilhelmsburger-inselrundblick.de

In unserem Redaktionsbüro im „Alten Deichhaus“ erreichen Sie uns mo, 12-14⁰⁰, di, 17-19³⁰ und fr, 14-16⁰⁰.

Die Redaktionsgruppe: Andreas Brunkhorst-Frank (abf), Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Gundula Hildebrand (GH), Jürgen Könecke (JK), Sven Meding (sm), Agnes Nau (aN), Norma Thierfelder (nt), Axel Trappe (at).

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger Inselrundblick e.V., für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: 7.500 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand März 2003. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger Inselrundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

Sommerkurse Orientalischer Tanz im Bürgerhaus Wilhelmsburg

Donnerstag, 30. Juni bis 4. August (6 X 9)

17.30 - 19 Uhr: **Anfängerinnen mit Vorkenntnissen (Mittelstufe)**

Ziel ist das Vertiefen von Grundtechniken. Jede Unterrichtsstunde wird unter einem anderen Motto stehen, z.B. Runde Bewegungen, Kamele, Schimmys, Schrittkombinationen.

19.15 - 20.45 Uhr: **Fortgeschrittene**

In diesem Kurs wird eine ca. 4-minütige Choreographie eingeübt.

Teilnehmerbeitrag: 28 € (Bei Anmeldung bis zum 16.6.: 24,50 €).

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte Juli 2005 geplant:

- 11.8.: **Welt-Jugendtag** in den Hamburger Kirchengemeinden
 12. - 15.8.: **Schützenfest in Moorwerder**
 13.8.: **Open-Air-Gottesdienst** im Altenheim St. Maximilian Kolbe
 13./14.8.: **Spreehafenfest / Fest der Kulturen**
 14.8.: **Ringreiten** um die Königswürde beim Reit- und Fahrverein Wbg.-K.
 20./21.8.: **Ruder-Regatta, Vierkampf u. Sommerfest** im Wbg. Ruder-Club.
 26.8.: **Sommerfest** im Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen)
 28.8.: **Herbstmarkt** im Museum
 2.9.: **Ehemaligentreffen** der Gesamtschule Wilhelmsburg.
Flohmarkt/Frühshoppen im Alten- u. Pflegeheim St. Maximilian Kolbe
 4.9.: **Brückenfest** an der Alten Süderelbbrücke
Reiherhorstfest der Reiherstieg-Kirchengemeinde
 5.-11.9.: **Insselfest „333 Jahre Wilhelmsburg“**
 25.9.: **Apfeltag** am Jakobsberg
 1.10.: **Königsball** des Schützenvereins Moorwerder
 2.10.: **Erntedankfest** im Pflegezentrum Wilhelmsburg (pflegen & wohnen)
 4.-6.11.: **Diakoniefest** der Kirchengemeinden
 6.11.: **Slacht-Fest an de Möhl**
 12.11.: **Inselball** des Wilh. Männerchors und des Windmühlenvereins
 20.11.: **Adventsmarkt** im Museum
 26.11.: **Basar** im Alten- u. Pflegeheim St. Maximilian Kolbe
 4.12.: **Weihnachtsmarkt** im Pflegezentrum Wilhelmsburg
 15.12.: **Vorweihnachtsfeier** der Arbeiterwohlfahrt im Bürgerhaus

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

Wer kennt's?

Zum Bild in der April-Ausgabe erreichte uns noch dieser Brief von **Magdalena Krämer**:

„Zu dem alten Bild aus dem Archiv des Vereins für Heimatkunde kann ich Ihnen mitteilen, dass es das Elternhaus meiner Mutter zeigt. Meine Mutter hieß Emma Matthies, geborene Jobmann, bis 1921.“

Später wurde das Grundstück von der Schiffswerft Oelkers für Stapelläufe gebraucht.

Meine Mutter hat gern und oft von der schönen Zeit erzählt. Es war ein Gasthaus und hieß „Zur Schleuse“. Im Sommer kamen die Ruderer mit ihren Booten und

ließen bei ihnen Schinkenbrote. Oder Pfingsten wurde ein Fass Bockbier angezapft, das Weihnachten vergraben wurde.

Herr Leibner spielte auf seinem Bandonion flotte Weisen.

Im Gasthaus pflegten auch die Pfeifenraucher ihren Verein. Sie hatten einen Pfeifenschrank und ihr Lied:

Pfeifchen, Pfeifchen,
 Wer hat Dich erfunden,

Wem verdankst Du Deinen Lohn,
 Sind die Stunden längst entschwunden,

Sag warum ist das geschehn?
 Außerdem kamen auch Oelkers-Werftarbeiter gern und oft ins Gasthaus und tranken ein Bier. Das Lokal durfte allerdings nur bis 22 Uhr geöffnet sein - sonst kam der Gendarm „Schwarze Gefahr“; er hatte einen schwarzen Bart und hieß Meier.

Gegenüber war übrigens die Nippold-Villa. Die Familie kam aus Berlin. Sie hatten zwei Kinder: Anni und Max. Der Vater war von einer Berliner Gesellschaft beordert, die viel Neuhöfer Land gekauft hatte.

Sogar ein Teil der Drehbrücke ist zu erkennen, der Reiherstieg und der Kanal, ja unmittelbar auch die Schleuse. Zu meiner Zeit sind wir oft Reiherstieg, Rethe, Köhlbrand, Kanal - Reiherstieg gerudert.

Das war toll! Weil alles so schön war, sang man an den Festlichkeiten das Lied:

Jo ick müch einmol,
 vielleicht uk twe mal -
 dat ole Nehof sehn,
 wie dat lewt und lacht!“



Zu diesen Bildern in unserer Mai-Ausgabe hatte uns auch **Frau Ursula Mohnecke** geschrieben. Ihren Brief werden wir in unserer nächsten Ausgabe abdrucken. **Aber vielleicht kommen noch mehr Briefe hinzu?**

Unsere nächste Ausgabe wird ab dem 15. Juli ausgelegt.

